



TORAH OHR • PARSHAS BEREISHIS • MAAMAR 10

צאינה וראינה וגו'

Geht hinaus und schaut



Das Gebet, der „Dienst des Herzens“, ist die „Freude des Herzens“ G-ttes: Es sammelt die Kräfte der Seele nach oben, wie das Blut zum Herzen zurückkehrt. Die Torah jedoch, bekleidet mit materiellen mitzvos, ist Seine „Hochzeit“; denn wie ein Same zieht sie ein wahrhaft neues Licht aus dem Wesen des Unendlichen herab, jenseits der gesamten Ordnung der Schöpfung.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/bereishis/10/

KERNGEDANKE

Das Gebet, der „Dienst des Herzens“, ist die „Freude des Herzens“ G-ttes: Es sammelt die Kräfte der Seele nach oben, wie das Blut zum Herzen zurückkehrt. Die Torah jedoch, bekleidet mit materiellen mitzvos, ist Seine „Hochzeit“; denn wie ein Same zieht sie ein wahrhaft neues Licht aus dem Wesen des Unendlichen herab, jenseits der gesamten Ordnung der Schöpfung.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Die Mishnah deutet den „Tag seiner Hochzeit“ als die Übergabe der Torah und den „Tag der Freude seines Herzens“ als den Bau des Tempels. Der Maamar erklärt warum. Das Gebet, das an die Stelle der Opfertaten trat, ist der Dienst des Herzens; daher ist der Tempel die „Freude des Herzens“ G-ttes. Die Gemeinschaft Israels ist das „Herz“ G-ttes: Wie das Blut vom Herzen zu den Gliedern und wieder zurück fließt, sammelt das Gebet (Pesukei deZimra und Shema) alle Kräfte des Menschen nach oben, in die Liebe zu G-tt, während die Amidah, die Torah und die mitzvos dieses Leben nach außen in jedes Glied und jede Tat tragen; oben steigt auch die Königsherrschaft (Malchus) nachts herab und von Mitternacht an wieder auf. Eine Sünde ist eine Wunde, die diesen Kreislauf blockiert; die Umkehr (Teshuvah) und auch die Torah, die beide der Welt vorausgingen, heilen ihn, indem sie ein neues Licht von jenseits der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) herabziehen. Das Gebet ist das Feuer des Herzens, ein Aufstieg von unten; die Torah gehört zum Wasser des Gehirns, dem Sitz des Entzückens (Taanug), das über der Freude steht. Die Übergabe der Torah ist eine „Hochzeit“, weil die Torah, bekleidet mit materiellen Taten, wie ein materieller Same, der das Wesen des Vaters in sich trägt, ein wahrhaft neues Licht aus dem Wesen des Unendlichen herabzieht, jenseits der Linie des Lichts (Kav). Daher „gehen“ die Seelen in diese Welt „hinaus“, und das neue Licht bringt Frieden, indem es Gegensätze vereint – den „König, dem der Friede gehört“.

GLIEDERUNG

1 Die Frage

¶1

Warum ist die Übergabe der Torah eine „Hochzeit“ und der Tempel die „Freude seines Herzens“? Das Gebet, das an die Stelle der Opfertaten tritt, ist der Dienst des Herzens.

2 Israel als Herz Gottes: der Kreislauf des Lebens ¶12-8

Wie das Blut vom Herzen zu den Gliedern und zurück fließt, sammelt das Gebet die Kräfte der Seele nach oben (Pesukei deZimra und Shema, verwurzelt im göttlichen Denken oberhalb von Zeit und Raum), während die Amidah, die Torah und die mitzvot das Leben nach außen tragen; die Königsherrschaft (Malchus) oben steigt ebenso herab und wieder auf.

3 Krankheit und Heilung: Sünde und Teshuvah ¶19-12

Tägliche Taten um des Himmels willen halten den Kreislauf gesund; eine Sünde ist eine Wunde, die ihn blockiert; Teshuvah, die der Welt vorausging, heilt sie mit einem neuen Licht, und das Bekenntnis schließt die Wunde.

4 Die Torah als „Hochzeit“: ein neues Licht ¶13-16

Auch die Torah heilt; wie ein materieller Same, der das Wesen des Vaters in sich trägt, zieht die Torah, bekleidet mit materiellen Taten, ein wahrhaft neues Licht aus dem Wesen des Unendlichen herab, oberhalb der Linie des Lichts (Kav) – sichtbar an den wiederholten Opfertaten der Fürsten.

5 „Geht hinaus“ und „der König, dem der Friede gehört“ ¶17-18

Die Seelen gehen aus Gan Eden in diese Welt hinaus, in der allein das neue Licht herabgezogen wird; dieses Licht vereint Gegensätze, wie die Königsherrschaft (Malchus), die in der Krone (Kesser) verwurzelt ist, die Welten verbindet, und aller Friede aus der Königsherrschaft des Unendlichen strömt.

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Dienst des Herzens עבודה שבלב

Das Gebet, das die Opfertaten des Tempels ersetzt; es ist die „Freude des Herzens“ Gottes, der Aufstieg der Liebe der Seele zu Ihm.

Ratzo und shov רצוא ושוב

Der Aufstieg der Kräfte der Seele zu Gott (Pesukei deZimra und Shema) und die Rückkehr, die göttliches Leben herabzieht (Amidah, Torah und mitzvot), wie Blut zum Herzen und wieder hinaus zu den Gliedern fließt.

Göttlicher Gedanke מחשבה עלאה

Die Ebene der Weisheit (Chochmah) und des Verständnisses (Binah), oberhalb von Sprache und Attributen, auf der die gesamte Zeit in einem einzigen Blick eingeschlossen ist; die Ebene von „Havayah, unser Gott“ und des Lichts, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin).

Teshuvah תשובה

Die Rückkehr zu Gott „mit all deiner Kraft“, die der Welt vorausging und daher ein neues Licht von oberhalb der Schöpfung herabzieht und die Wunden der Seele heilt.

Neues Licht אור חדש

Ein Licht, das aus dem Wesen des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) herabgezogen wird, oberhalb des freigewordenen Raums und der Linie des Lichts (Kav), durch die sich die Hishtalshelus entfaltet; es wird durch die Torah herabgezogen, die in materielle Taten gekleidet ist.

Der König, dem der Friede gehört מלך שהשלום שלו

Gott als die Königsherrschaft des Unendlichen, die Quelle des Friedens, der Gegensätze wie Gebender und Empfänger, Feuer und Wasser, die Welt der Emanation (Atzilus) und die Welt der Schöpfung (Beriah) vereint.

ABSCHNITT 1 • 11

Die Frage

1 (שה"ש [שיר השירים] ג) צאינה וראינה^{1,2} וגו'. ביום חתונתו זה³ מתן תורה וביום שמחת לבו זה בנין בהמ"ק [בית המקדש].

(Schir haSchirim 3) „Geht hinaus und schaut“ usw. „Am Tag seiner Hochzeit“ – das ist die Gabe der Tora; „und am Tag der Freude seines Herzens“ – das ist der Bau des Heiligen Tempels.

Der Maamar beginnt mit einem Vers aus Schir haSchirim über König Shlomo, der „am Tag seiner Hochzeit und am Tag der Freude seines Herzens“ gekrönt wurde. Die Mischna liest den Vers als Gleichnis für G-tt und Israel: Die „Hochzeit“ ist die Gabe der Tora am Sinai, und die „Freude seines Herzens“ ist der Bau des Heiligen Tempels.

להבין למה נמשל מ"ת [מתן תורה] ליום חתונתו⁴ ובנין בהמ"ק [בית המקדש] לשמחת לבו. והענין דתפלה הוא במקום קרבנות⁵

[Wir müssen] verstehen, warum die Gabe der Tora mit „dem Tag seiner Hochzeit“ und der Bau des Heiligen Tempels mit „der Freude seines Herzens“ verglichen wird. Die Sache ist, dass das Gebet an die Stelle der Opfer tritt.

Die Frage lautet: Warum wird die Tora gerade mit einer Hochzeit und der Tempel mit der Freude des Herzens verglichen? Die Antwort beginnt mit dem talmudischen Grundsatz, dass unsere Gebete an die Stelle der Opfer im Tempel gesetzt wurden.

והנה תפלה נק' עבודה שבלב כמ"ש בגמ' [בגמרא] ע"פ ולעבדו בכל לבבכם⁶ איזהו עבודה שבלב זו תפלה ולכן בהמ"ק [בית המקדש] שהוא מקום הקרבת הקרבנות נק' שמחת לבו שהרי הקרבנות הם כענין התפלה שנקרא עבודה שבלב

Das Gebet wird nun „Dienst des Herzens“ genannt, wie es in der Gemara zum Vers „und Ihm mit eurem ganzen Herzen zu dienen“ heißt: „Was ist der Dienst des Herzens? Das ist das Gebet.“ Daher wird der Heilige Tempel, der Ort, an dem die Opfer dargebracht wurden, „die Freude seines Herzens“ genannt, denn die Opfer gleichen dem Gebet, das „Dienst des Herzens“ genannt wird.

Der Talmud nennt das Gebet „Dienst des Herzens“. Da die Opfer die Form dieses Dienstes im Tempel waren, wird der Tempel, an dem sie dargebracht wurden, zu Recht G-ttes „Freude des Herzens“ genannt.

ולכן גם עכשיו התפלה בכוונה ובפרט בצבור בבהכ"נ [בבית הכנסת] הנקרא מקדש מעט^{7,8} היא בחי' שמחת לבו כביכול.⁹

Daher ist auch heute das Gebet mit innerer Ausrichtung und insbesondere [das Gebet] in der Gemeinde in der Synagoge, die „kleines Heiligtum“ genannt wird, gleichsam die Ebene / der Aspekt (Bechinah) der „Freude Seines Herzens“.

Daraus folgt, dass auch heute, da es keinen Tempel gibt, das innige Gebet – insbesondere das Gebet in der Gemeinde in einer Synagoge, die die Weisen „kleines Heiligtum“ nennen – G-tt gleichsam die „Freude Seines Herzens“ bereitet.

ABSCHNITT 2 • 12-8

Israel als Herz G-ttes: der Kreislauf des Lebens

2 והענין דהנה כתיב לבבתי¹⁰ אחותי כלה¹¹ שכנסיי [שכנסת ישראל] נקי לב דהנה עד"מ הלב¹² באדם ששופע החיות לכל האברים

Und die Sache ist folgende: Es steht geschrieben: „Du hast mein Herz erobert (libavtini), meine Schwester, [meine] Braut“ – denn die Gemeinschaft Israels wird „Herz“ genannt. Denn als Gleichnis sei angeführt: Beim Menschen führt das Herz die Lebenskraft (Chayus) allen Gliedern zu,

Um „die Freude Seines Herzens“ zu erklären, führt der Alter Rebbe den Vers aus dem Hohelied an, gelesen als Worte G-ttes an Israel: „Du hast mein Herz erobert (libavtini), meine Schwester, meine Braut.“ Das Verb libavtini ist von lev, „Herz“, abgeleitet: Wörtlich bedeutet es „du hast mein Herz erobert“, doch der Maamar hört darin, dass die Gemeinschaft Israels selbst „Herz“ G-ttes genannt wird. Um dies zu verstehen, wendet er sich der Aufgabe des Herzens im menschlichen Körper zu.

דכל הדמים הולכים מן הלב ויוצאים לכל האברים דרך הגידים והעורקים עד סיום כל הגוף כמו גם בציפורני הרגל מגיע חיות הדם שהוא הנפש כידוע.

denn das gesamte Blut strömt vom Herzen aus und fließt durch die Venen und Arterien zu allen Gliedern, bis in die äußersten Bereiche des ganzen Körpers, sodass die Lebenskraft des Blutes, die die Seele ist, sogar die Zehennägel erreicht, wie bekannt ist.

Das Herz sendet durch die Venen und Arterien Lebenskraft zu jedem Glied und erreicht sogar die Zehennägel. Wie der Vers sagt: „Das Blut ist die Seele“ (Deuteronomium 12:23): Das Blut trägt die Lebenskraft der Seele durch den ganzen Körper.

3 והנה כל הדמים שיצאו מהלב לכל האברים הם חוזרים ושבים ללכת אל הלב והיינו שיש בלב ב' חללים שבחלל אחד בו מתקבצים הדמים העולים מהאברים אל הלב ויוצאים דרך חלל הב'.¹³

Nun kehrt alles Blut, das vom Herzen zu allen Gliedern geflossen ist, zurück und gelangt wieder zum Herzen. Das heißt: Das Herz hat zwei Kammern. In einer Kammer sammelt sich das Blut, das von den Gliedern zum Herzen aufsteigt, und durch die zweite Kammer fließt es hinaus.

Das Blut fließt nicht nur nach außen, sondern zirkuliert zurück zum Herzen. Das Herz hat zwei Kammern: In einer sammelt sich das zurückkehrende Blut, und aus der anderen wird das Blut erneut hinausgesandt.

וגם הדם שנתהווה מהמאכלים והמשקים עולה אל הלב ואח"כ יוצא מהלב לכל האברים.

Auch das Blut, das aus Speisen und Getränken entsteht, steigt zum Herzen auf und fließt danach vom Herzen zu allen Gliedern hinaus.

Neues Blut, das aus Speisen und Getränken entsteht, steigt ebenfalls zuerst zum Herzen auf und gelangt erst danach in den Körper.

וה"ז [והרי זה] כדמיון כל הנחלים הולכים אל הים ואח"כ חוזר חלילה ויוצאים המים מהים אל הנהרות ע"י גידי הארץ כו' ולכן הים איננו מלא¹⁴ כו'.

Dies gleicht dem Vers: „Alle Flüsse strömen zum Meer“, und danach setzt sich der Kreislauf fort: Das Wasser fließt aus dem Meer durch die Adern der Erde zu den Flüssen hinaus usw. Daher „wird das Meer nicht voll“ usw.

Dies gleicht dem Bild, das Koheles von den Flüssen zeichnet: Sie strömen ins Meer und kehren durch Kanäle unter der Erde zu ihren Quellen zurück, sodass „das Meer nicht voll wird“. Beide Bilder beschreiben einen fortwährenden Kreislauf: Aufstieg zu einem Zentrum und danach erneutes Hinausströmen.

4 והנה כמו"כ [כמו כן] בעבודה שבלב זו תפלה שאז זמן העלאה והתקשרות האהבה של הניצוץ האלקי בהקב"ה ואתערותא זאת בלב הוא דוקא כמ"ש ואהבת כו' בכל לבבך¹⁵

Nun verhält es sich ebenso im Dienst des Herzens, dem Gebet: Dann ist die Zeit des Aufstiegs und der Verbindung der Liebe des g-tlichen Funkens mit dem Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu). Diese Erweckung im Herzen geschieht gerade so, wie es heißt: „Und du sollst lieben“ usw., „mit deinem ganzen Herzen“.

Das Gebet ist der „Aufstieg“ der Seele: die Zeit, in der der g-tliche Funke in einem Menschen aufsteigt und sich in Liebe mit G-tt verbindet. Diese Liebe wird gerade im Herzen empfunden, wie die Tora gebietet: „Du sollst Havayah, deinen G-tt, lieben ... mit deinem ganzen Herzen.“

והי"ז [והרי זה] כמו קבוץ הדמים מהאברים אל הלב וזהו שמע ישראל¹⁶ שמע לי [לשון] אסיפה וקבוץ לבחי' ע' רבתי הוא כללות השבע מדות.

Und dies gleicht dem Sammeln des Blutes aus den Gliedern zum Herzen. Dies ist [die Bedeutung von] „Höre (Shema), Israel“: Shema bezeichnet ein Zusammenbringen und Sammeln, hin zur Ebene des großen Ayin, das die sieben Gefühlsattribute in ihrer Gesamtheit umfasst.

Das Sammeln aller eigenen Kräfte in der Liebe zu G-tt während des Gebets gleicht dem Zurückströmen des Blutes aus den Gliedern zum Herzen. Das Wort Shema bedeutet „höre“, kann aber auch „sammle“ bedeuten (wie Menschen versammelt werden); so versteht es der Maamar hier. Das Ayin in Shema wird in der Tora groß geschrieben; Ayin hat den Zahlenwert 70 – die sieben Gefühlsattribute, von denen jedes aus zehn besteht, zusammengefasst.

5 ואהבה זו נמשכת ונולדה ע"י התכונות בפסוד"י [בפסוקי דזמרה] ובשמע ישראל. ופי' שמע ישראל הי' אלקינו הוא בחי' יחוד חו"ב [חכמה ובינה] שנקרא בזוהר פ' חיי שרה¹⁷ מחשבה ויובלא.¹⁸

Und diese Liebe wird durch die Betrachtung der Lobgesänge (Pesukei deZimra) und von „Höre, Israel“ hervorgerufen und geboren. Die Bedeutung von „Höre, Israel: Havayah ist unser G-tt“ ist die Ebene (Bechinah) der Vereinigung von der Weisheit (Chochmah) und dem Verständnis (Binah), die im Zohar, Parshas Chayei Sarah, „Gedanke“ und „Jubeljahr“ genannt wird.

Die Liebe zu G-tt entsteht aus der Betrachtung während der Lobgesänge (Pesukei deZimra, der Psalmen, die vor dem Shema [dem Gebet „Höre, Israel“] gesprochen werden) und des Shema. „Havayah ist unser G-tt“ im Shema bezieht sich auf die Vereinigung von Chochmah und Binah, den beiden intellektuellen g-ttlichen Attributen (Sefiros), die der Zohar „Gedanke“ (Chochmah) und „Jubeljahr“ (Binah, verbunden mit dem fünfzigsten Jahr, da sie fünfzig Tore hat) nennt.

והענין ע"ד מ"ש בזוהר דבמחשבה¹⁹ אי ברא כל העולמות והוא כענין צופה ומביט עד סוף כל הדורות²⁰ בסקירה אחת כי מה שנמשך ונתהווה בחי' זמן עבר הוה ועתיד זהו מקורו ושרשו ממדות עליונות²¹

Der Sache nach verhält es sich so wie mit dem, was im Zohar gesagt wird: Mit einem einzigen Gedanken erschuf Er alle Welten. Und dies ist wie [die Vorstellung, dass] Er bis zum Ende aller Generationen mit einem einzigen Blick schaut und blickt. Denn das, was als Dimension der Zeit – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – hervorgebracht wird und entsteht, hat seine Quelle und Wurzel in den oberen Gefühlsattributen (Middos),

Der Zohar sagt, G-tt habe alle Welten mit einem einzigen Gedanken erschaffen; und die Gebete zu Rosch Haschana sprechen davon, dass Er bis zum Ende aller Generationen blickt (im Talmud heißt es, alle würden „mit einem einzigen Blick“ überblickt). Die Zeit – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – nimmt ihren Anfang erst bei den g-ttlichen Gefühlsattributen (Middos).

וכמ"ש אלף שנים בעיניך²² כיום אתמול וששת ימ"ב [ימי בראשית] שרשן מששה מדות הנ"ל ועל ידי שנמשכו המדות בדבור ומתחלקים לחלקים נעשה מכל מדה אלף שנים ומתחלקים עוד לר"ח וימים ושעות וכו'.

wie geschrieben steht: „Tausend Jahre sind in Deinen Augen wie gestern“; und die sechs Schöpfungstage wurzeln in den sechs oben erwähnten Attributen. Indem die Attribute in die Rede herabgezogen und in Teile aufgeteilt werden, wird jedes Attribut zu einem Zeitraum von tausend Jahren; diese werden weiter in Monate, Tage und Stunden usw. unterteilt.

So heißt es im Psalm, tausend Jahre seien in G-ttes Augen „wie gestern“: Jedes der sechs Attribute, die den sechs Schöpfungstagen zugrunde liegen, wird, wenn es durch die g-tliche „Rede“ zum Ausdruck kommt, zu tausend Jahren; diese werden weiter in Monate, Tage und Stunden unterteilt.

אבל בבחי' המחשבה עלאה שלמעלה מהדבור ואפי' [ואפילו] מהמדות דהיינו קודם שנולדו ונמשכו בחי' מדות שם נכלל הכל בסקירה א'.

Auf der Ebene des erhabenen Gedankens jedoch, der über der Rede und sogar über den Attributen steht – das heißt, bevor die Attribute geboren und herabgezogen wurden –, ist alles in einem einzigen Blick enthalten.

Auf der Ebene des g-tlichen „Gedankens“, der über der Rede und sogar über den Attributen steht, gibt es jedoch keine Zeit: Alles ist gemeinsam in einem einzigen Blick enthalten.

6 וזהו פי' הוי"ה אלקינו שהוא בחי' מחשבה כנ"ל. וישראל עלה במחשבה^{23,24} לכן נאמר הוי"ה אלקינו. וכמו שהוא בבחי' זמן כך הוא בבחי' עולם ונפש כי עולם שנה נפש²⁵ הם.

Und dies ist die Bedeutung der Worte: „Havayah ist unser G-tt“: Es ist die Ebene des Gedankens, wie oben erwähnt. Und Israel stieg im Gedanken auf; deshalb heißt es: „Havayah ist unser G-tt“. Und so wie es in der Dimension der Zeit ist, so ist es auch in der Dimension der Welt [des Raums] und der Seele, denn es sind [drei]: „Welt, Jahr, Seele“.

„Havayah ist unser G-tt“ bezieht sich daher auf die Ebene des Gedankens – und der Midrasch sagt, dass Israel vor der Schöpfung im Gedanken [G-ttes] „aufstieg“. Deshalb wird G-tt auf dieser Ebene „unser“ G-tt genannt. Und wie bei der Zeit verhält es sich auch mit Raum und Seele: Sefer Yetzirah beschreibt die gesamte Wirklichkeit in drei Dimensionen – „Welt“ (Raum), „Jahr“ (Zeit) und „Seele“.

7 וכיון שהוא למעלה מבחי שנה כך בחי מחשבה הנ"ל הוא למעלה מבחי עולם והוא בחי סוכ"ע. ואי לזאת יומשך ואהבת שיהי [שיהיה] הוי"ה אלקיך שיהי [שיהיה] גלוי בחי סוכ"ע.

Und da sie über der Ebene des „Jahres“ steht, ist auch die oben erwähnte Ebene des Gedankens über der Ebene der „Welt“; sie ist die Ebene des Lichts, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin). Dementsprechend wird „Und du sollst lieben“ herabgezogen, sodass der unaussprechliche g-ttliche Name (Havayah) „dein G-tt“ sei – sodass die Ebene des Sovev Kol Almin offenbar werde.

Der G-ttliche Gedanke steht, da er über der Zeit liegt, auch über dem Raum; er ist Sovev Kol Almin, das Licht, das alle Welten umfasst und über sie hinausgeht. Das Ziel, sich im Schema darauf zu konzentrieren, ist, dass die Liebe aus „Du sollst lieben“ diese transzendente Ebene zu „deinem G-tt“ macht – dass sie im Menschen offenbar wird.

וענין פסוד"ז [פסוקי דזמרה] שלפני ק"ש [קריאת שמע] היינו בהיות שעד ק"ש [קריאת שמע] הוא בחי העלאה לבא לבחי בכל לבך עד"מ העלאה וקבוץ הדמים מהאברים ללב ע"כ תקנו לומר מזמורים מיוחדים

Was nun die Lobverse betrifft, die der Rezitation des Schema vorangehen: Da die Zeit bis zur Rezitation des Schema eine Erhebung darstellt, um zur Ebene von „mit deinem ganzen Herzen“ zu gelangen – vergleichbar mit dem Emporsteigen und Zusammenströmen des Blutes aus den Gliedern zum Herzen –, wurde deshalb festgelegt, besondere Psalmen zu rezitieren,

Die Lobverse, die vor dem Schema rezitiert werden, gehören zur Stufe der Erhebung, die in „mit deinem ganzen Herzen“ gipfelt – wie das Blut, das aus den Gliedern zum Herzen zurückkehrt. Deshalb legten die Weisen bestimmte Psalmen für sie fest.

שמזמור זה הוא העלאה מבחי אברים אלו ומזמור שני העלאה מאברים אחרים וכמ"ש בכהאריז"ל [בכתבי האריז"ל]²⁶ שמזמורים דהללוי [דהללויה] הן ע"ס [עשר ספירות] דיצירה. שבמזמור זה הוא מלכות דיצירה.

sodass dieser Psalm eine Erhebung von der Ebene dieser Glieder darstellt und ein zweiter Psalm eine Erhebung von anderen Gliedern, wie in den Schriften des seligen Arizal geschrieben steht: Die Halleluyah-Psalmen entsprechen den zehn g-ttlichen Attributen (Sefiros) der Welt der Formung (Yetzirah); dieser Psalm ist die Königsherrschaft (Malchus) der Welt der Formung (Yetzirah),

Jeder Psalm hebt ein anderes „Glied“ empor. Der Arizal lehrt, dass die Halleluyah-Psalmen den zehn g-ttlichen Attributen der Welt der Formung (Yetzirah) entsprechen, beginnend mit Malchus, der untersten, und von dort aufsteigend.

8 ובמזמור שני נגד יסוד דיצירה כו' ע"ש. וכ"ז [וכל זה] הוא בחי' רצוא והעלאה ואח"כ שמו"ע [שמונה עשרה] בא"י [ברוך אתה ה'] הוא בחי' שוב והמשכה.

Und der zweite Psalm entspricht dem Fundament (Yesod) der Welt der Formung (Yetzirah) usw.; siehe dort. All dies ist die Ebene des Ratzon (des Vorwärtstrebens) und des Aufstiegs; danach ist das Shemoneh Esreh, „Gesegnet bist Du, Havayah“, die Ebene des Shov (der Rückkehr) und des Herabziehens.

Der nächste Psalm entspricht dem Yesod von Yetzirah usw. All dies ist Ratzon, ein „Laufen“ nach oben. Danach ist die Amidah (Shemoneh Esreh) mit ihren Segenssprüchen „Gesegnet bist Du, Havayah“ Shov, die „Rückkehr“: Das g-tliche Licht wird wieder herabgezogen, denn in der Chassidus wird baruch, „gesegnet“, als „herabgezogen“ gelesen.

וכן עסק התורה ומצות מעשיות והוא כמו שהדמים נמשכים מן הלב לכל הרמ"ח אברים ושס"ה גידים כך המצות נק' רמ"ח אברים דמלכא.^{27,28}

Ebenso verhält es sich mit dem Beschäftigen mit der Torah und den praktischen mitzvos: So wie das Blut vom Herzen zu allen 248 Gliedern und 365 Sehnen strömt, werden die mitzvos die 248 Glieder des Königs genannt.

Das Torastudium und die praktischen mitzvos führen die „Rückkehr“ fort, so wie das Blut vom Herzen zu den 248 Gliedern und 365 Sehnen fließt; tatsächlich werden die 248 positiven Gebote die 248 „Glieder des Königs“ genannt.

ומצוה בלא כוונה²⁹ כגוף בלא נשמה והכוונה הוא התפלה (כמ"ש במ"א ע"פ לא הביט און³⁰ ביעקב)³¹ לכן זהו כמשל התפשטות והמשכת הדם מהלב לכל הרמ"ח אברים.

Und eine mitzvah ohne Intention ist wie ein Körper ohne Seele, und die Intention ist das Gebet (wie an anderer Stelle zum Vers „Er hat kein Unrecht in Yaakov geschaut“ erklärt wird); deshalb entspricht dies dem Gleichnis vom Ausströmen und Herabziehen des Blutes vom Herzen zu allen 248 Gliedern.

Ein bekanntes, in Tanya (Kapitel 38) angeführtes Wort vergleicht eine mitzvah ohne Intention mit einem Körper ohne Seele. Die Intention, die die mitzvos des Tages belebt, kommt vom Gebet, so wie das Herz die Glieder mit Blut belebt.

וכך יובן ג"כ למעלה כי גם בחי' המלי' הנה בלילה יורדת לבי"ע והי"ז [והרי זה] כמו ירידת הדם מהלב עד צפורני הרגלים וירידתה זו לברר רפ"ח ניצוצים ואח"כ מחצות לילה מתחלת לעלות והוא כמו שהדמים עולים אל הלב

So lässt sich auch oben verstehen: Denn auch die Ebene der Königsherrschaft (Malchus) steigt nachts zu den Welten der Schöpfung (Beriah), der Formung (Yetzirah) und des Handelns (Asiyah) hinab, und dies gleicht dem Herabsinken des Blutes vom Herzen bis zu den Zehennägeln. Ihr Abstieg dient dazu, die 288 Funken zu läutern. Danach beginnt sie ab Mitternacht aufzusteigen, und dies gleicht dem Aufsteigen des Blutes zum Herzen.

Derselbe Kreislauf findet auch oben statt. Malchus, die g-tliche „Gemeinschaft Israels“, steigt jede Nacht in die unteren Welten hinab, wie Blut bis zu den Zehen gelangt, um die 288 Funken der Heiligkeit zu läutern, die beim Zerschneiden der Gefäße dorthin gefallen sind. Ab Mitternacht beginnt sie wieder aufzusteigen, so wie das Blut zum Herzen zurückkehrt.

ועי"ז נמשך מהמוח ללב והוא ענין יחוד או"א [אבא ואימא] וזו"נ [זועיר אנפין ונוקבא] בק"ש [בקריאת שמע] ותפלה כו'.

Und dadurch wird [dieses Licht] vom Gehirn zum Herzen herabgezogen; dies ist die Vereinigung von Vater und Mutter (Abba und Imma) sowie von der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und dem weiblichen Gegenstück (Nukva) beim Lesen des Shema und im Gebet usw.

Dieser Aufstieg bewirkt einen Zustrom „vom Gehirn zum Herzen“: die Vereinigungen der g-tlichen Konfigurationen Abba und Imma (Chochmah und Binah) sowie Zeir Anpin und Nukva (die Gefühlsattribute und Malchus), die durch das Shema und die Gebete bewirkt werden.

וזהו שכנס"י [שכנסת ישראל] נקי' לבי לבבתי אחותי כלה (ועמ"ש ע"פ ולבי ער³² כו' דופק כו' וה' פקד³³ כו') ועי"ן באגה"ק [באגרת הקודש] בסופו סי' ל"א ד"ה נודע בשערים מ"ש בתקונים:³⁴

Und deshalb wird die Gemeinschaft Israels „Mein Herz“ genannt: „Du hast Mein Herz gefangen genommen (libavtini), Meine Schwester, [Meine] Braut“ (und siehe, was zum Vers „und mein Herz ist wach“ usw., „klopft“ usw. und „und Havayah gedachte“ usw. erklärt wird). Siehe auch Iggeres HaKodesh, am Ende, Abschnitt 31, beginnend mit „Es ist bekannt in den Toren“, was in den Tikkunim geschrieben steht.

Deshalb wird die Gemeinschaft Israels G-ttes „Herz“ genannt, wie libavtini, das auf lev, „Herz“, zurückgeht, nahelegt: Wie ein Herz ist sie das Zentrum, durch das das g-tliche Leben kreist. Der Alter Rebbe verweist auf seinen Diskurs über „Ich schlafe, doch mein Herz ist wach“ und auf Iggeres HaKodesh 31, wo der Anspruch der Tikkunim erklärt wird, dass „die Shechinah im Exil krank ist“.

ABSCHNITT 3 • 19-12

Krankheit und Heilung: Sünde und Teshuvah

9 והנה אנו רואים באדם שאם סיבוב והילוך רוח החיים מהלב אל האברים ומהאברים אל הלב הוא כהלכתו אזי האדם בריא בתכלי' [בתכלית].

Nun sehen wir beim Menschen: Wenn der Kreislauf und die Strömung des Lebensgeistes vom Herzen zu den Gliedern und von den Gliedern zum Herzen so verlaufen, wie es sein soll, dann ist der Mensch vollkommen gesund.

Die Analogie wird fortgeführt: Ein Mensch ist gesund, wenn der Lebensstrom vom Herzen zu den Gliedern und zurück ungehindert fließt.

אך אם יש איזה קלקול באיזהו מקומן כמו איזה אוטם ומכה באיזה אבר המונע ומעכב או ממעט סיבוב והילוך הדם

Doch wenn an irgendeiner Stelle eine Schädigung vorliegt, etwa eine Verstopfung oder eine Wunde an einem Glied, die den Kreislauf und die Strömung des Blutes verhindert und hemmt oder vermindert,

Eine Verstopfung oder eine Wunde an irgendeiner Stelle kann den Blutkreislauf behindern oder verringern.

אזי נפסק או מתמעט הקשר הלז המקשר כל האברים אל הלב ואזי נופל האדם למשכב וחולי הי' [השם ישמרנו] וצריך רפואה.

dann wird diese Verbindung, die alle Glieder mit dem Herzen verbindet, unterbrochen oder geschwächt, und der Mensch muss sich krank niederlegen - möge G-tt uns behüten - und benötigt Heilung.

Dann ist die Verbindung zwischen den Gliedern und dem Herzen unterbrochen oder geschwächt, und der Mensch wird krank und benötigt Heilung.

10 וכך הנמשל בעבודה כי עסק האדם כל היום הוא כמשל המשכת החיות מהלב אל האברים

Und so verhält es sich auch bei der Entsprechung im [g-tlichen] Dienst: Denn die Beschäftigung eines Menschen während des ganzen Tages gleicht der Weiterleitung der Lebenskraft vom Herzen zu den Gliedern,

Im Dienst an G-tt ist die Tätigkeit eines Menschen im Laufe des Tages die nach außen gerichtete Weiterleitung aus dem „Herzen“.

דהיינו מהתפלה אל רמ"ח מ"ע [מצות עשה] רמ"ח אברים וגם לכל מעשה האדם ע"ד וכל מעשיך^{35,36} יהיו לש"ש [לשם שמים].

das heißt, vom Gebet zu den 248 positiven Geboten, den 248 Gliedern, und auch zu allen Taten eines Menschen, nach dem Grundsatz: „Alle deine Taten sollen um des Himmels willen sein.“

Das Leben des Gebets wird in die 248 positiven Mitzvos, die „Glieder“, und in alle gewöhnlichen Tätigkeiten eines Menschen hineingetragen, wie die Mishnah lehrt: „Alle deine Taten sollen um des Himmels willen sein.“

11 ולכן אם העסק בהיתר עד"ז יוכל למחר לחזור ולעלות מהאיברים אל הלב להיות ואהבת בכל לבבך

Wenn also jemand sich in dieser Weise mit erlaubten Dingen beschäftigt, kann er am folgenden Morgen zurückkehren und von den Gliedern zum Herzen aufsteigen, sodass es heißt: „Und du sollst ... lieben mit deinem ganzen Herzen.“

Wenn jemand mit erlaubten, alltäglichen Dingen um des Himmels willen umgeht, bleibt der „Kreislauf“ gesund: Am nächsten Morgen können sich seine Kräfte im Gebet wieder im „Herzen“ sammeln, in der Liebe zu G-tt.

אבל אם נכשל באיזה עון ה"ז [הרי זה] כמו מכה באיזה אבר³⁷ המונע ומעכב ההעלאה ונפסק הקשר

Wenn er aber in irgendeine Sünde gerät, ist dies wie eine Wunde an einem Glied, die den Aufstieg verhindert und zurückhält, sodass die Verbindung unterbrochen wird.

Eine Sünde ist hingegen wie eine Wunde an einem der Glieder: Sie blockiert den Rückfluss, und die Verbindung zwischen diesem Teil des Menschen und seiner Liebe zu G-tt wird unterbrochen.

וזהו חולי הנפש וע"ז אמר מכף רגל ועד ראש³⁸ אין בו מתום³⁹ פצע וחבורה כו'

Und dies ist die Krankheit der Seele. Darauf bezieht sich der Vers: „Von der Fußsohle bis zum Haupt ist der Körper nirgends gesund: Wunden und Prellungen ...“

Dies ist die Krankheit der Seele, die Jesaja als einen von der Fußsohle bis zum Haupt verwundeten Körper beschreibt.

ואין תקנה כ"א ע"י תשובה שנקראת רפואה כמארז"ל [כמאמר רבותינו זכרונם לברכה] גדולה תשובה⁴⁰ שמביאה רפואה לעולם⁴¹ והיא בחי' בכל מאדך שמבחי' זו נמשך רפואה אם ח"ו [חס ושלום] יש קלקול בבחי' אהבה דבכל לבבך.

Und es gibt kein Heilmittel außer durch die Umkehr (Teshuvah), die Heilung genannt wird, wie unsere seligen Weisen sagten: „Groß ist die Umkehr, denn sie bringt Heilung in die Welt.“ Sie ist die Ebene von „mit all deiner Kraft“; denn von dieser Ebene wird Heilung herabgezogen, wenn, G-tt behüte, die Ebene der Liebe „mit deinem ganzen Herzen“ Schaden genommen hat.

Das einzige Heilmittel ist Teshuvah, die Umkehr zu G-tt, die der Talmud Heilung nennt: „Groß ist Teshuvah, denn sie bringt Heilung in die Welt.“ Teshuvah entspricht „mit all deiner Kraft“ (me'odecha), der Liebe, die über die eigenen Grenzen hinausgeht; von dieser Ebene kommt Heilung, wenn die gewöhnliche Liebe „mit deinem ganzen Herzen“ beeinträchtigt ist.

כי תשובה קדמה לעולם^{42,43} פ"י שממשיך אור מבחי' שלמעלה מכל החיות דהשתלשלות העולמות והיינו ע"י מאדך בחילא יתיר.

Denn Teshuvah ging der Welt voraus; das heißt, sie zieht Licht von einer Ebene herab, die über der gesamten Lebenskraft der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) steht — und dies geschieht durch „deine Kraft“, mit größerer Kraft.

Der Midrasch sagt, dass Teshuvah der Erschaffung der Welt vorausging. Das bedeutet, dass sie Licht von einer Ebene herabzieht, die über der gesamten Abfolge der Welten und ihrer Lebenskraft steht. Das ist möglich, weil Teshuvah aus „deiner Kraft“ hervorgeht, mit einer größeren Kraft als der gewöhnliche G-ttesdienst.

12 ולכן ביכולת המשכה זו לתקן הפגם והקלקול שבסיבוב והילוך רוח החיות מהלב אל האברים שהוא בחי' האור וחיות המחיי [המחיה] עולם שנה נפש בחי' מלי מכ"ע [ממלא כל עלמין] שנק' לבי כנ"ל

Daher vermag diese Herableitung den Makel und den Schaden im Kreislauf und Fließen des Lebensgeistes vom Herzen zu den Gliedern zu beheben – jener Ebene des Lichts und der Lebenskraft, die „Welt, Jahr, Seele“ belebt, der Ebene der Königsherrschaft (Malchus), des Lichts, das alle Welten erfüllt (Memalei Kol Almin), das, wie oben erwähnt, „Mein Herz“ genannt wird.

Weil die Umkehr Licht von oberhalb der geschaffenen Ordnung herabzieht, kann sie einen Bruch im gewöhnlichen „Kreislauf“ des G-ttlichen Lebens beheben. Dieser Kreislauf gehört zu Malchus, dem G-ttlichen Licht, das die Welten erfüllt und allen Räumen, Zeiten und Seelen Leben verleiht („Welt, Jahr, Seele“) – jener Ebene, die „Mein Herz“ genannt wird.

וכיון שע"י תשובה נמשך בחי' ממעמקי' [ממעמקים] מגלה עמוקות⁴⁴ מה שהוא נמשך אור חדש ומחודש ע"כ חוזר ומחדש החיות כו' (ותקון המכה הוא ע"י הוידי דברים⁴⁵ אשמנו בגדנו כו'):

Und da durch die Umkehr (Teshuvah) die Ebene von „aus den Tiefen“ herabgezogen wird – „Er offenbart Tiefes“ –, das heißt, ein neues und erneuertes Licht herabgezogen wird, erneuert es daher wiederum die Lebenskraft usw. (Und die Wunde wird durch das verbale Bekenntnis behoben: „Wir haben gesündigt, wir haben treulos gehandelt“ usw.)

Durch die Umkehr wird die Ebene von „aus den Tiefen“ herabgezogen; G-tt „offenbart Tiefes“ und bringt ein neues, erneuertes Licht herab. So kann die Umkehr das Leben dort wiederherstellen, wo es unterbrochen wurde. Die konkrete Wunde wird durch das verbale Bekenntnis zu den eigenen Sünden behoben („Wir haben gesündigt, wir haben treulos gehandelt ...“).

ABSCHNITT 4 • ¶13-16

Die Torah als „Hochzeit“: ein neues Licht

13 והנה התורה נק' ג"כ רפואה⁴⁶ לנפש כמ"ש ולכל בשרו מרפא⁴⁷ והיינו ג"כ משום דהתורה קדמה לעולם^{48,49} שבה ועל ידה נמשך ג"כ אור חדש מלמעלה מהשתלשלות

Nun wird auch die Tora Heilung für die Seele genannt, wie es in den Sprüchen über ihre Worte heißt: „und Heilung für sein ganzes Fleisch“. Auch dies liegt daran, dass die Tora der Welt vorausging, sodass in ihr und durch sie ebenfalls ein neues Licht von oberhalb der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) herabgezogen wird.

Auch die Tora wird Heilung genannt, wie es in den Sprüchen über ihre Worte heißt: „und Heilung für sein ganzes Fleisch“. Der Grund ist ähnlich: Der Midrasch sagt, dass die Tora der Welt vorausging; durch sie wird daher ebenfalls ein neues Licht von oberhalb der Schöpfungsordnung herabgezogen.

וזהו ביום חתונתו זו מ"ת [מתן תורה] פ"י כי התפלה נק' עבודה שבלב והוא ענין שמחת לבו

Und dies ist [die Bedeutung von] „Am Tag seiner Hochzeit – das ist die Gabe der Tora“. Die Erklärung: Das Gebet wird der Dienst des Herzens genannt, und es handelt sich um „die Freude Seines Herzens“;

Nun kehrt der Maamar zu seinem Anfang zurück: „Der Tag seiner Hochzeit“ ist die Gabe der Tora. Das Gebet, der Dienst des Herzens, ist „die Freude Seines Herzens“.

ובלב הוא יסוד האש שהוא העלאה מלמטה למעלה אך יסוד המים הוא כמוה ובו שורה כח התענוג שבנפש כי מים מגדלים כל מיני תענוג והתענוג הוא למעלה מהשמחה.

und im Herzen ist das Element des Feuers, das ein Aufsteigen von unten nach oben ist; doch das Element des Wassers ist im Gehirn, und in ihm ruht die Kraft des Entzückens (Taanug) in der Seele, denn Wasser lässt alle Arten von Taanug wachsen; und Taanug steht über der Freude.

Das Herz wird dem Element des Feuers zugeordnet, das aufsteigt: ein Aufsteigen von unten. Das Wasser hingegen gehört zum Gehirn, dem Sitz des Taanug der Seele, denn Wasser lässt alle Arten von Taanug wachsen; und Taanug ist tiefer als Freude. Die Gabe der Tora, die „Hochzeit“, gehört zu dieser tieferen Ebene.

14 והנה עדי"מ הטפה נמשכת מיסוד המים שבמוח ובה מתלבש מעצם השכל והתענוג שבנפש ולכן עיי"נ נעשה הולדה חדשה להוליד בדומה לו והיינו דוקא עיי"ת התלבשותה בטיפה גשמית משא"כ בדבור כו' ⁵⁰

Nun wird dies anhand eines Gleichnisses veranschaulicht: Der Tropfen wird aus dem Wasserelement im Gehirn gezogen, und in ihm kleidet sich [etwas] vom eigentlichen Wesen des Intellekts und des Entzückens (Taanug) der Seele ein. Deshalb kommt durch ihn eine neue Geburt zustande, um einen dem Vater ähnlichen Nachkommen zu zeugen – und zwar gerade dadurch, dass er in einen physischen Tropfen gekleidet ist; bei der Sprache ist dies hingegen nicht so usw.

Ein Gleichnis aus der menschlichen Geburt: Der Samen wird aus dem „Wasser“ des Gehirns gezogen und trägt das eigentliche Wesen des Intellekts und des Entzückens des Vaters in sich. Deshalb kann er ein neues Wesen hervorbringen, das ihm gleicht. Dies geschieht nur dadurch, dass er in einen physischen Tropfen gekleidet ist; die Sprache hingegen kann, obwohl auch sie einen Menschen zum Ausdruck bringt, nichts zeugen.

כמו"כ [כמו כן] עיי"ת התלבשות התורה בעשיי" [בעשייה] גשמיות היום לעשותם ⁵¹ יומשך עיי"ז אור חדש ממש מאור א"ס ב"ה ⁵² מלמעלה מההשתלשלות.

Ebenso wird dadurch, dass die Torah in physische Taten gekleidet ist – „heute, sie zu tun“ –, wirklich ein neues Licht vom unendlichen Licht (Or Ein Sof), gepriesen sei Er, von oberhalb der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) herabgezogen.

Ebenso zieht die Torah, wenn sie in physische Taten gekleidet ist („heute, sie zu tun“, in dieser Welt), wirklich ein neues Licht aus G-ttes unendlichem Licht (Or Ein Sof) herab, oberhalb der stufenweisen Herabfolge der Welten. Deshalb wird die Gabe der Torah als „Hochzeit“ bezeichnet.

15 וז"ש [וזהו שכתוב] אין כל חדש תחת השמש⁵³ משא"כ עמלא דאורייתא⁵⁴ דהוא לעילא מן שמשא ממשיך אור חדש כי ס"ר אותיות התורה הן אותיות המחשבה.

Und dies ist es, was gesagt wird: „Es gibt nichts Neues unter der Sonne“; anders verhält es sich jedoch mit der Mühe der Torah, die über der Sonne steht und ein neues Licht herabzieht. Denn die 600.000 Buchstaben der Torah sind Buchstaben des Gedankens.

Koheles sagt: „Es gibt nichts Neues unter der Sonne.“ Der Zohar erklärt dazu, dass die Mühe des Torastudiums „über der Sonne“ ist und daher etwas Neues hervorbringen kann. Die Buchstaben der Torah (traditionell 600.000, entsprechend den Seelen Israels) sind Buchstaben des „Gedankens“ G-ttes, nicht bloß Seiner „Rede“.

והרי במחשבה א' צופה ומביט כו' והתורה היא מבחי' מאד עמקו מחשבותיך⁵⁵ עמקו דוקא בחי' עומק המחשבה וכמו גבי תשובה כתיב ממעמקים⁵⁶ והיינו דוקא ע"י התלבשות התורה בגשמיות וכמשל הנ"ל.⁵⁷

Und siehe: Mit einem einzigen Gedanken sieht und schaut Er usw. Die Torah stammt aus der Ebene (Bechinah): „Deine Gedanken sind sehr tief“ – „tief“ ganz besonders, aus der Ebene der Tiefe des Gedankens; und so heißt es im Zusammenhang mit der Umkehr (Teshuvah): „Aus den Tiefen.“ Dies geschieht insbesondere dadurch, dass die Torah in Körperliches gekleidet wird, wie in dem oben erwähnten Gleichnis.

Der G-ttliche Gedanke ist die Ebene, auf der alles in einem einzigen Blick, jenseits der Zeit, gesehen wird. Die Torah stammt aus der „Tiefe“ des G-ttlichen Gedankens („Deine Gedanken sind sehr tief“) – ebenso wie die Teshuvah „aus den Tiefen“ ruft. Diese Tiefe wird jedoch insbesondere dann herabgezogen, wenn die Torah in das Körperliche gekleidet wird, wie im Gleichnis vom Samen.

16 ופי' וענין אור חדש הוא כי הנה ידוע דשרש כל ההשתלשלות דאבי"ע [דאצילות בריאה יצירה עשיה] הוא נמשך מבחי' הקו"ח [הקו וחוט] והוא נמשך ע"י צמצום ומק"פ [ומקום פנוי] מתחלה ונמשך אח"כ רק קו

Die Erklärung und Bedeutung von „neuem Licht“ ist folgende: Es ist bekannt, dass die Wurzel der gesamten stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) der Welt der Emanation (Atzilus), der Welt der Schöpfung (Beriah), der Welt der Formung (Yetzirah) und der Welt des Handelns (Asiyah) aus der Ebene der Linie des Lichts (Kav) und des Fadens (Chut [Faden]) gezogen wird. Sie wird zunächst durch die Einschränkung (Tzimtzum) und den leeren Raum gezogen; danach wird nur noch eine Linie des Lichts (Kav) gezogen.

Was bedeutet „neues Licht“? Die gesamte Abfolge der Welten hat ihre Wurzel im Kav, der feinen Lichtlinie, die in den leeren Raum gezogen wird, der nach der Einschränkung (Tzimtzum) zurückblieb.

ולכן כל מה שנמשך מבחי הארת הקו לא נקי אור חדש ממש כו' אך אור הנמשך מעצמות אא"ס [אור אין סוף] שלמעלה מהחלל והקו נקי אור חדש וכמארז"ל [וכמאמר רבותינו זכרונם לברכה] על ד"ת [דברי תורה] בכ"י [בכל יום] יהיו בעיניך^{58, 59, 60} כחדשים⁶¹ כו'

Deshalb wird alles, was aus der Ebene der Ausstrahlung des Kav gezogen wird, nicht wirklich neues Licht genannt usw. Das Licht aber, das aus dem Wesen des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) gezogen wird, das oberhalb des leeren Raums und des Kav ist, wird neues Licht genannt. Und wie unsere Weisen seligen Angedenkens über die Worte der Tora sagten: „Jeden Tag sollen sie in deinen Augen wie neu sein“ usw.

Was aus dem Kav kommt, ist nicht wirklich neu; es gehört zur bestehenden Ordnung. Ein „neues Licht“ kommt aus dem Wesen des unendlichen Lichts, oberhalb sowohl des leeren Raums als auch des Kav. Darauf bezieht sich die Lehre der Weisen, dass die Worte der Tora einem jeden Tag neu vor Augen stehen sollen.

ולכן נקי חתן חות דרגא מדלג על ההרים⁶² בחי דילוג מלמעלה מהשתלשלות כו' ולכן בקרבנות הנשיאים הוכפל בתורה בכ"א [בכל אחד / בכל אחת]⁶³

Und deshalb wird [Er] Chasan [Bräutigam] genannt - Chus darga [„eine Stufe herabsteigen“] - „über die Berge springend“, der Aspekt (Bechinah) eines Sprungs von oberhalb der Hishtalshelus usw. Und deshalb wiederholte die Tora bei den Opfergaben der Fürsten [den Bericht] für jeden Einzelnen,

Der Bräutigam (Chasan) wird als das aramäische „Chus darga“ gelesen, „eine Stufe herabsteigen“: Bei einer Hochzeit kommt etwas von oben herab. Das gleicht dem Geliebten, der „über die Berge springt“ - einem Sprung von oberhalb der Abfolge der Stufen. Das ist auch der Grund, warum die Tora die identische Opfergabe jedes der zwölf Fürsten vollständig überliefert.

ולא אמר וכן הקריב נשיא פלוני אלא משום דאעפ"י [דאף על פי] שצירופי האותיות שבכל קרבן של כל הנשיאים שוין הן ממש מ"מ האור המלוּבש בהן הוא בכ"א [בכל אחד / בכל אחת] בחי אור חדש ממש וכמו שלשים ומאה משקלה⁶⁴ שהם ה' שמות הוי"ה

und sagte nicht: „Und so brachte Fürst Soundso dar“, sondern [dies ist] deshalb so, weil zwar die Buchstabenkombinationen in jeder Opfergabe aller Fürsten genau dieselben sind, das in ihnen gekleidete Licht aber dennoch bei jedem Fürsten die Bechinah eines wirklich neuen Lichts ist. Und wie bei „sein Gewicht betrug hundertunddreißig“: Das sind fünf Namen des unaussprechlichen g-^{ttlichen} Namens (Havayah):

Es heißt nicht einfach: „Und so brachte der nächste Fürst dar“, weil das Licht, das in jeder Opfergabe gekleidet war, obwohl die Buchstabenkombinationen in allen Opfergaben identisch waren, bei jedem Fürsten neu war. Beispielsweise entspricht die silberne Schale mit einem Gewicht von 130 Schekel dem Fünffachen von 26, dem Zahlenwert des Namens Havayah.

הנה בכל קרבן של נשיא נמשך בחי' ה' שמות דהוי"ה חדשים מעצמות המאציל מה שלא נמשך כן בשל נשיא שלפניו כו' ע"ד ממעמקים קראתיך הוי"ה: ⁶⁵

In der Opfergabe jedes Fürsten wurden fünf neue Namen Havayahs aus dem Wesen des Emanators herabgezogen, die in der Opfergabe des vorangegangenen Fürsten nicht in dieser Weise herabgezogen worden waren usw. – im Sinne von: „Aus den Tiefen habe ich Dich gerufen, Havayah.“

Jeder Fürst zog fünf neue Namen Havayahs aus dem Wesen des Emanators herab – ein Licht, das in der Opfergabe des vorherigen Fürsten nicht herabgezogen worden war. Es wird gleichsam „aus den Tiefen“ gezogen: aus der Tiefe des göttlichen Wesens.

ABSCHNITT 5 • 17-18

„Geht hinaus“ und „der König, dem der Friede gehört“

17 וזהו צאנה וראנה פי' צאנה ממקום שרשם למעלה בגי'ע [בגן עדן] להתלבש בעוה"ז הגשמי כי דוקא היום לעשותם בעוה"ז אז יומשך ע"י התורה אור חדש ומחודש כו' משא"כ למעלה ברוחניות כנ"ל:

Und dies ist [die Bedeutung von] „Geht hinaus und schaut“: „Geht hinaus“ von dem Ort ihrer Wurzel, der oben in Gan Eden [Garten Eden] liegt, um in dieser physischen Welt bekleidet zu werden. Denn gerade [durch] das „Heute, sie zu tun“ in dieser Welt wird dann durch die Torah ein neues und erneuertes Licht herabgezogen usw., was oben, im Geistigen, wie oben erwähnt, nicht der Fall ist.

Nun wird der Vers „Geht hinaus und schaut“ erklärt: Den Seelen wird gesagt, sie sollen „hinausgehen“, von ihrer Quelle in Gan Eden in diese physische Welt hinabkommen. Nur hier kann durch die praktische Ausführung der Gebote der Torah das neue Licht herabgezogen werden – etwas, das in den geistigen Welten oben nicht möglich ist.

18 במלך שלמה⁶⁶ במלך שהשלום שלו⁶⁷ פיי עיי שנמשך אור חדש מלמעלה מהשתלשלות נעשה בחיי שלום והתחברות ב' הפכים משפיע ומקבל אש ומים. ולכן ארז"ל [אמרו רבותינו זכרונם לברכה] העוסק בתורה משים שלום⁶⁸ בפמשמ"ע [בפמליא של מעלה] ובפמשמ"ט [ובפמליא של מטה].

„Bei König Shlomo (Shlomo)“ – bei dem König, dem der Frieden (Schalom) gehört. Die Erklärung: Dadurch, dass ein neues Licht von oberhalb der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshe-lus) herabgezogen wird, entsteht die Ebene des Friedens und die Verbindung zweier Gegensätze – Gebender und Empfänger, Feuer und Wasser. Deshalb sagten unsere gesegneten Weisen: „Wer sich mit der Tora beschäftigt, stiftet Frieden im himmlischen Haushalt und im irdischen Haushalt.“

Der Talmud sagt, dass „Shlomo“ im Hohelied auf G-tt verweist, „den König, dem der Frieden (Schalom) gehört“. Das neue Licht von oberhalb der stufenweisen Herabfolge der Welten schafft Frieden: Es verbindet Gegensätze wie Gebender und Empfänger, Feuer und Wasser. Daher die Aussage des Talmuds, dass das Torastudium Frieden in den himmlischen und den irdischen Bereichen stiftet.

כי הנה מלכות דאצי נעשה עתיק לבריא ומחבר אצי עם בריאה אף שאצי ובריא הם ב' הפכים

Denn die Königsherrschaft (Malchus) der Welt der Emanation (Atzilus) wird zum Atik der Welt der Schöpfung (Beriah) und verbindet Atzilus mit Beriah, obwohl Atzilus und Beriah zwei Gegensätze sind.

Ein Beispiel für diesen Frieden: Malchus, die unterste Ebene von Atzilus, wird zum Atik („der Uralte“, die innere Ebene der Krone (Kesor), der höchsten Ebene) von Beriah und verbindet so zwei gegensätzliche Welten: Atzilus, das mit G-tt eins ist, und Beriah, eine Welt eigenständiger Existenz.

והכח הזה בבחינת מל' דאצי הוא להיות כי נעוץ סופן בתחלתן⁶⁹ ושרשה מבחי כתר שהוא בחי תחתונה שבמאציל ע"כ ביכולתה לחבר אצי עם ביי"ע.

Und diese Kraft besitzt die Ebene Malchus der Welt der Emanation, weil „ihr Ende in ihren Anfang eingekeilt ist“ und ihre Wurzel von der Ebene Kesor stammt, der untersten Ebene des Emanators; deshalb kann sie Atzilus mit Beriah, der Welt der Formung (Yetzirah) und der Welt des Handelns (Asiyah) verbinden.

Malchus besitzt diese Kraft, weil, wie Sefer Yetzirah sagt, das Ende der g-ttlichen Attribute (Sefiros) in ihren Anfang eingekeilt ist: Malchus wurzelt in Kesor, der untersten Ebene des Emanators selbst, die über jeder Trennung steht.

וכידוע בענין המשל ופחד עמו^{70,71} ע"כ עושה שלום במרומיו כו'. וזהו מלך שהשלום שלו היינו בחיי מלכות דא"ס⁷² שכל השלומות נמשכים משם:

Und wie bekannt ist im Zusammenhang mit „Herrschaft und Furcht sind bei Ihm“: Deshalb „stiftet Er Frieden in Seinen Höhen“ usw. Und dies ist „der König, dem der Frieden gehört“, nämlich die Malchus des Unendlichen (Ein Sof), von der alle [Arten des] Friedens herabgezogen werden:

Bildad sagt zu Iyov: „Herrschaft und Furcht sind bei Ihm; Er stiftet Frieden in Seinen Höhen.“ Der Maamar liest den Vers mit dem Wort „deshalb“: Frieden zwischen gegensätzlichen Kräften geht aus der Herrschaft G-ttes hervor. „Der König, dem der Frieden gehört“, ist somit die Malchus des Unendlichen, die Quelle allen Friedens.

IN DER EIGENEN AVODAH

Bete mit innerer Ausrichtung, damit sich alle deine Kräfte in der Liebe zu G-tt sammeln; trage dieses Leben dann im Lauf des Tages in das Torastudium, in die mitzvos und sogar in erlaubte alltägliche Dinge, die um des Himmels willen getan werden, sodass das Gebet des nächsten Tages erneut aufsteigen kann. Wenn eine Sünde den Fluss blockiert hat, heile die Wunde durch Teshuvah „mit all deiner Kraft“ und ein Bekenntnis in Worten. Schätze auch die materielle Ausführung der mitzvos: Nur durch die Torah, wenn sie in Taten in dieser Welt gekleidet ist, wird ein wahrhaft neues Licht aus dem Wesen G-ttes herabgezogen.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum wird das Gebet mit dem Tempel verglichen und „die Freude seines Herzens“ genannt, während die Übergabe der Torah eine „Hochzeit“ heißt?
2. Wie veranschaulicht der Blutkreislauf die Beziehung zwischen dem Gebet und dem übrigen Tagesverlauf? Was stellt eine „Wunde“ dar?
3. Warum können Teshuvah und Torah heilen, was gewöhnlicher Dienst nicht heilen kann? Was bedeutet es, dass sie „der Welt vorausgingen“?
4. Was ist ein „neues Licht“, und warum kann es nur durch die Torah herabgezogen werden, wenn sie in materielle Taten gekleidet ist – so wie ein Same nur durch einen materiellen Tropfen zeugen kann?
5. Wie bringt das neue Licht „Frieden“ zwischen Gegensätzen, und wie erklärt dies „König Shlomo – der König, dem der Friede gehört“?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1 צאינה וראינה

Ein Transkript (Hanachah) dieser Rede des Mittlerer Rebbe ist dort abgedruckt - eine parallele Fassung desselben Maamar.

ANMERKUNG VON KEHOT

הנחת כ"ק אדמו"ר האמצעי בשה"מ תקס"ו ע' רי. ראה לעיל בציונים לכ"ק אדמו"ר זי"ע. באוה"ת שה"ש כרך ג ע' תתקיו בהתחלת אני לדודי ורשום שם: בדברים אלו התחיל אדמו"ר בדרוש שע"פ צאינה וראינה כו' בפאלאצק. עם הגהות באוה"ת בראשית כרך ו תתרנח, א (מלקו"ת לג"פ מז, ג). בשה"מ תרס"ט ע' קנה: כמ"ש בהביאור דצאינה וראינה דחה"ש בסי תקס"ו ואפשר תקס"ו (והוא דרוש צאו"ר שבתו"א פ' בראשית).

2 צאינה וראינה

Der Dichter ruft die Töchter Zions auf, hinauszugehen und König Shlomo mit der Krone zu sehen, die seine Mutter ihm an seinem Hochzeitstag aufsetzte, am Tag der Freude seines Herzens. Die Mishnah bezieht dies auf G-tt und Israel; dieser Maamar deutet „Geht hinaus“ auch als das Hinausgehen der Seelen aus ihrer Wurzel oben in diese Welt (Absatz 17) und „Shlomo“ als „den König, dem der Frieden gehört“ (Absatz 18).

Song of Songs 3:11א"י: שיר השירים ג

צֵאנָה וּרְאִינָה בְּנוֹת צִיּוֹן בְּמֶלֶךְ שְׁלֹמֹה בְּעֶטְרָה שְׁעֶטְרָהּ לֹא אִמּוֹ בְּיוֹם חֲתֻנָּתוֹ וּבְיוֹם שְׂמֻחַת לְבוֹ:

Go forth, O ye daughters of Zion, And gaze upon king Solomon, Even upon the crown wherewith his mother hath crowned him in the day of his espousals, And in the day of the gladness of his heart.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שה"ש ג, יא.

3 ביום חתונתו זה מ"ת

Die Mishnah am Ende von Taanis deutet „den Tag seiner Hochzeit“ als die Gabe der Tora und „den Tag der Freude seines Herzens“ als den Bau des Tempels. Der Alter Rebbe fragt, warum der Hochzeitstag mit der Gabe der Tora und der Tag der Freude seines Herzens mit dem Bau des Tempels verglichen wird.

Taanit 26b:6-7ז"ז-ז"ז: תענית כ"ו ב

וְכֵן הוּא אוֹמֵר: "צֵאנָה וּרְאִינָה בְּנוֹת צִיּוֹן בְּמֶלֶךְ שְׁלֹמֹה בְּעֶטְרָה שְׁעֶטְרָה לֹא אִמּוֹ בְּיוֹם חֲתֻנָּתוֹ וּבְיוֹם שְׂמֻחַת לְבוֹ". "בְּיוֹם חֲתֻנָּתוֹ" — זֶה מִתֵּן תּוֹרָה, "וּבְיוֹם שְׂמֻחַת לְבוֹ" — זֶה בְּנֵן בֵּית הַמִּקְדָּשׁ, שִׁיבָנָה בְּמִהְרָה בְּיָמֵינוּ. גַּם בְּשִׁלְשָׁה פְּרָקִים בְּשָׁנָה כְּהָנִים נוֹשְׂאִין אֶת כַּפֵּיהֶם כּו'. תַּעֲנִיּוֹת וּמַעֲמָדוֹת מִי אֵיכָּא מוֹסֵף? חֲסוּרֵי מִיחְסָרָא, וְהִכִּי קִתְּנִי: בְּשִׁלְשָׁה פְּרָקִים כְּהָנִים נוֹשְׂאִין אֶת כַּפֵּיהֶן כָּל יוֹם שְׂמֻחַת־לֵיל, וְיֵשׁ מִהֶן אֲרֻבָּעָה פְּעָמִים בְּיוֹם — שְׁחִירִית ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

4 למה נמשל מ"ת ליום חתונתו

Der Tzemach Tzedek präzisiert die Frage: Auf den ersten Blick ist dies ein sehr körperlicher Vergleich für die Gabe der Tora.

ANMERKUNG VON KEHOT

"שלכאורה זהו משל גשמי מאד" — אוה"ת בראשית כרך ו תתרנח, א.

5 התפלה הוא במקום קרבנות

Der Talmud führt die Auffassung an, dass die täglichen Gebete entsprechend den täglichen Opfern eingesetzt wurden. Der Alter Rebbe nutzt dies, um den Tempel, den Ort der Opfer, mit dem Gebet zu verbinden.

Berakhot 26b:7ז"ז: ברכות כ"ו ב

יַעֲקֹב תִּקְוָן תְּפִלַּת עֶרְבִית, שְׁנֵאָמֵר: "וַיִּפְגַּע בְּמָקוֹם וַיִּלֶּן שָׁם", וְאִין "פְּגִיעָה" אֵלָּא תְּפִלָּה, שְׁנֵאָמֵר: "וְאֵתָה אֶל תְּתַפַּלל בְּעַד הָעָם הַזֶּה וְאֶל תִּשָּׂא בְּעַדָּם רָחַם וְתַפְלָה וְאֶל תִּפְגַּע בִּי"

Jacob instituted the evening Tefillah; as it is said, "And he lighted [paga'] upon the place, and tarried there all night" (Gen. xxviii. 11) — "alighting" means prayer; as it is said, "Therefore pray not thou for this people, neither lift up cry nor prayer for them, neither make intercession [paga'] to Me" (Jer. vii. 16).

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות כו, ב.

6 ולעבדו ככל לבבכם

Moshe sagt Israel, G-tt zu lieben und „Ihm mit eurem ganzen Herzen zu dienen“. Der Talmud fragt, welcher Dienst mit dem Herzen verrichtet wird, und antwortet: das Gebet.

Deuteronomy 11:13ג"א: דברים י"א

וְהָיָה אִם-שָׁמַעַתְּ תִשְׁמְעוּ אֶל-מִצְוֹתַי אֲשֶׁר אֲנִי מֵצִוְהָ אֶתְכֶם הַיּוֹם לֵאמֹר: אֲתָה' אֱלֹמִיכֶם וְלַעֲבֹדוֹ כְּכָל-לִבְכֶּם וּבְכָל-נַפְשְׁכֶם:

And it shall come to pass, if ye shall hearken diligently unto My commandments which I command you this day, to love the L-RD your G-d, and to serve Him with all your heart and with all your soul,

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

7 בבכה"ג הנקרא מקדש מעט

In diesem Brief beklagt sich der Alter Rebbe darüber, dass seine Anhänger in ihrem „kleinen Heiligtum“ einen Mann, der lange betete, vom Vorbeten abgesetzt hatten.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה קו"א ד"ה הנה לא טובה (קסא, ב).

8 מקדש מעט

Der Talmud deutet „Ich werde ihnen ein kleines Heiligtum sein“ als Hinweis auf die Synagogen und Lehrhäuser im

דברים ו, ה.

16

שמע ישראל

„Höre, Israel: Havayah ist unser G-tt, Havayah ist eins“: Moshes Aufruf an Israel, bei dem das Ajin [der hebräische Buchstabe] von Shema traditionell in großer Schrift geschrieben wird. Offenkundig bedeutet shema „höre“; der Alter Rebbe liest es auch als „sammle“, als das Sammeln der sieben Attribute.

Deuteronomy 6:4 דברים ו:ד

שמע ישראל הי אלקינו הי אחד:

HEAR, O ISRAEL: THE L-RD OUR GOD, THE L-RD IS ONE.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 5

17

בוהר פי חיי שרה

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

קבג, א.

18

מחשבה ויובלא

Der Sohar spricht in der Parascha Chayei Sarah vom erhabenen „Gedanken“ und vom „Jubeljahr“, Bezeichnungen für die Weisheit (Chochmah) und das Verständnis (Binah). Der Alter Rebbe verwendet sie, um „Havayah ist unser G-tt“ zu erklären.

Sohar, Chayei Sara 5:23–6:28 ח"ג-ו:כ"ג-כ"ח

AND THE LIFE OF SARAH WAS A HUNDRED YEARS AND TWENTY YEARS AND SEVEN YEARS. Each of these periods was marked by its own peculiar degree of virtue. R. Simeon said: “There is an inner significance in the fact that with the other numbers the word for “years” (shanah) is in the singular, whereas with the number seven it is in the plural (shanim). The hundred forms a unit because the Holy One is united with the highest and most mysterious by the secret of the hundred benedictions pronounced each ...

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

19

מ"ש בוהר דבמחשבה א'

Der Sohar sagt, dass G-tt alle Welten mit einem einzigen Gedanken erschuf. Der Alter Rebbe zieht dies für die Ebene des G-ttlichen Gedankens heran, die über der Zeit steht.

Zohar II, 20a ח"ב כ, א

ANMERKUNG VON KEHOT

ח"ב כ, א.

20

צופה ומביט עד סוף כל הדורות

Der Talmud sagt, dass an Rosh Hashanah alle Geschöpfe „mit einem einzigen Blick“ überblickt werden; der Musaf von Rosh Hashanah (Zichronos) fügt hinzu, dass G-tt bis zum Ende aller Generationen blickt. Der Alter Rebbe ver-

wendet dies, um den zeitlosen G-ttlichen Gedanken zu veranschaulichen.

Rosh Hashanah 18a ראש השנה י"ח

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות זכרונות בתפלת ר"ה. ראה ר"ה יח, א.

21

ושרשו ממדות עליונות

Die Fassung des Tzemach Tzedek lautet: „und ihre Wurzel stammt aus den sechs oberen Attributen“; dadurch wird ausdrücklich gesagt, dass die Zeit aus den sechs Gefühlsattributen hervorgeht.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת שה"ש עי' תקיט: ושרשו משה מדות עליונות.

22

אלף שנים בעיניך

In „einem Gebet Mosches“ sagt der Psalmist zu G-tt, dass tausend Jahre in Seinen Augen wie ein vergangener Tag sind: Offensichtlich wird damit gezeigt, wie kurz die Zeit vor Ihm ist. Der Alter Rebbe liest es genauer: Jeder erhabene „Tag“, einer der sechs Attribute, erstreckt sich über tausend Jahre.

Psalms 90:4 תהילים צ:ד

פי אלף שנים בעיניך כיום אתמול פי יעבר ואשמונה בלילה:

For a thousand years in Thy sight Are but as yesterday when it is past, And as a watch in the night.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים צ, ד.

ABSATZ 6

23

וישראל עלה במחשבה

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

ב"ר בתחלתו.

24

וישראל עלה במחשבה

Der Midrasch zählt Dinge auf, die der Schöpfung vorausgingen, darunter Israel, das „im Gedanken [G-ttes] aufstieg“. Der Alter Rebbe verwendet dies, um zu erklären, warum die Ebene des Gedankens „unser G-tt“ genannt wird.

Bereshit Rabbah 1:4 ראשית רבה א:ד

... "הי קנני ראשית דרכו" כסא הכבוד מנין דכתיב (תהלים צג, ב): "נכון כסאך מאז וגו'". האבות וישראל ובית המקדש ושמו של משיח, עלו במחשבה להבראות האבות מנין שנאמר (הושע ט, י): "כענבים במדבר וגו'" ישראל מנין שנאמר (תהלים עד, ב): "זכור עדתך קנית קדם" בית המקדש מנין שנאמר (ירמיה יז, יב): "כסא כבוד מרום מראשון וגו'" שמו של משיח מנין שנאמר (תהלים עב, יז): "יהי שמו לעולם וגו' [לפני שמש ינון שמו]" רבי אהבה ברבי זעירא אמר אף התשובה שנאמר (שם צ, ב) "בטרם הרים יולדו" ואותה השעה (שם, ...

"In the beginning, G-d created" – six items preceded the creation of the world; some of them were [actually] created, and some of them G-d contemplated creating, [though He did not actually do so]. The Torah and the Throne of Glory were created. Torah, from where is it derived? As it is stated: "The L-rd made me at the beginning of His way" (Proverbs 8:22). The Throne of Glory, from where is it derived? "Your throne stands firm from earliest time, [You are from eternity]" (Psalms 93:2). The patriarchs, Israel, ...

Wikisource Bereshit Rabbah (CC-BY-SA) • The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY)

25

עולם שנה נפש

Sefer Yetzirah bezeichnet „Welt, Jahr, Seele“ als die drei treuen Zeugen – Raum, Zeit und den Menschen. Der Alter Rebbe verwendet diese Dreiergruppe, um den Gedanken von der Zeit auf Raum und Seele auszuweiten.

ספר יצירה ו':א"ו: Sefer Yetzirah 6:1

שלשה אבות ותולדותיהן ושבעה כוכבים [נ"א כובשין] וצבאותיהן ושנים עשר גבולי אלכסונין וראיה לדבר עדים נאמנין עולם שנה נפש חק שנים עשר [נ"א עשרה] ושבעה ושלשה ופקידן בתלי וגלגל ולב. שלשה אש ומים ורוח אש למעלה ומים למטה ורוח חק מכריע בינתים וסימן לדבר האש נושא את המים. מ"ם דוממת ש"ן שורקת אל"ף חוק מכריע בינתים:

Sefer Yetzirah, Warsaw 1884 (Public Domain)

ABSATZ 7

26

וכמ"ש בכהאריז"ל

Die Anmerkung besagt, dass die Lehre des Arizal an der entsprechenden Stelle in seinem Siddur [Gebetbuch] steht und im Siddur Im Dach zitiert und erläutert wird – die Zuordnung der Halleluyah-Psalmen zu den zehn Sefiros der Welt der Formung (Yetzirah).

ANMERKUNG VON KEHOT

סידור האריז"ל במקומו. הובא ונתבאר בסידור עם דא"ה.

ABSATZ 8

27

המצות נקי רמ"ח אברים דמלכא

Die Worte hier zitieren Tikkunei Zohar, Tikkun 30 · 74a:8; die Stelle wird unten angezeigt.

Tikkunei Zohar, Tikkun 30 · 74a:8 תקו"ז תיקון ל' 74a:8

ועוד מצווה דא עמודא דאמצעיטא, דאיהו מצווה מסטרא דאבא דאיהו רא"ש, ומסטרא דאימא דאיהו אש"ר, והכי צדיק מצווה ועושה מתרנייהו, ובגין דא אתמר על תרנייהו אשר קדשנו, אמא קדשנו ואבא צונו, על מאן על שכינתא תתא, דאיהו פטר כל רחם, פתיחו דרחם, דאיהו רמ"ח פקודיו, איהי מצות יהו"ה בכל אבר ואבר דמלכא, איהי מצווה, ועוד אשר קדשנו מסטרא דאבא

Tikkunei Zohar – Vocalized (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה תי"ז תי"ל.

28

המצות נקי רמ"ח אברים דמלכא

Tikkunei Zohar (Tikkun 30) spricht von den 248 Geboten als einer Mizwa des unaussprechlichen g-tlichen Namens (Havayah) in jedem Glied des Königs. Der Alter Rebbe vergleicht die mitzvos mit den Gliedern, die vom Herzen Lebenskraft empfangen.

Tikkunei Zohar 74a:8 תקו"ז הוהר ע"ד א"ח:8

ועוד מצווה דא עמודא דאמצעיטא, דאיהו מצווה מסטרא דאבא דאיהו רא"ש, ומסטרא דאימא דאיהו אש"ר, והכי צדיק מצווה ועושה מתרנייהו, ובגין דא אתמר על תרנייהו אשר קדשנו, אמא קדשנו ואבא צונו, על מאן על שכינתא תתא, דאיהו פטר כל רחם, פתיחו דרחם, דאיהו רמ"ח פקודיו, איהי מצות יהו"ה בכל אבר ואבר דמלכא, איהי מצווה, ועוד אשר קדשנו מסטרא דאבא

Tikkunei Zohar – Vocalized (Public Domain)

29

ומצוה בלא כוונה

Tanya, Kapitel 38, führt den Ausspruch an, dass ein Gebet oder ein Segen ohne Intention wie ein Körper ohne Seele ist, und erklärt, dass die Intention die Seele der mitzvah ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה תניא פרק לח.

30

ע"פ לא הביט און

Die Passage fragt, warum das Gebet, der Dienst des Herzens, rabbinischen Ursprungs ist und nicht zu den 613 mitzvos gezählt wird, obwohl die Weisen bei seiner Intention sogar strenger waren als beim Shema.

ANMERKUNG VON KEHOT

לקו"ת בלק ע, ד.

31

לא הביט און ביעקב

Bilam, der ausgesandt wurde, um Israel zu verfluchen, segnet sie stattdessen: „Er hat kein Unrecht in Yaakov gesehen.“ Der Lehrvortrag des Alter Rebbe zu diesem Vers (Likkutei Torah, Balak) erklärt, dass das Gebet die Absicht, die Seele, der mitzvos ist.

במדבר כ"ג:כ"א Numbers 23:21

לא־הִבִּיט אֶן בְּיַעֲקֹב וְלֹא־רָאָה עָמַל בְּיִשְׂרָאֵל הִ' אֶלְקֵי עַמּוֹ וְתִרְעַת מִלֵּךְ בּוֹ:

None hath beheld iniquity in Jacob, Neither hath one seen perverseness in Israel; The L-RD his G-d is with him, And the shouting for the King is among them.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

32

ולבי ער

Die Braut sagt: „Ich schlafe, doch mein Herz ist wach; die Stimme meines Geliebten klopft.“ Der Lehrvortrag des Alter Rebbe zu diesem Vers bezieht ihn auf das Exil: Aufstieg und Herabführung gehen weiterhin vor sich, obwohl sie verborgen sind.

Song of Songs 5:2 שיר השירים ה':ב

אֲנִי וְשֵׁנָה וְלִבִּי עֵר קוֹל דּוֹדִי דּוֹפֵק פֶּתַח־יְלִי אֲחָתִי וְרַעֲיָתִי יוֹנְתִי תַמְתִּי שְׂרָאשִׁי נִמְלֵא־טֵל קְצוֹתַי רְסִיסִי לִלְהָ:

I sleep, but my heart waketh; Hark! my beloved knocketh: 'Open to me, my sister, my love, my dove, my undefiled; For my head is filled with dew, My locks with the drops of the night.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

33 ע"פ ולבי ער . . . וה' פקד

Dieser Diskurs über „Ich schlafe, doch mein Herz ist wach“ erklärt, dass das Erheben der tierischen Seele (Nefesh Habahamis) ein Läuterungsprozess ist, der sich unser ganzes Leben lang Stufe um Stufe vollzieht.

ANMERKUNG VON KEHOT

לקו"ת שה"ש לה, ב. ובסה"מ תקס"ב ח"ב ע' שנח.

34 Tikkunei Zohar beschreibt die Königsherrschaft (Malchus) als die „Mizwa“, die Erfüllung der Gebote, die in den 248 Gliedern wohnt.

Tikkunei Zohar 25b:14 ד"ה ב: תקוני זוהר כ"ה

ה' זעירא דמות אדם בה אשתלים יקו"ק והיא (ה') מלכותא קדישא.

*איאהי מצוה. עשיית פקודין. דאיהי שריא ברמ"ח אברים

Constantinople, 1740 (CC-BY-NC)

ABSATZ 10

35 וכל מעשיך יהיו לש"ש

Die Kehot-Anmerkung führt diese Stelle aus dem Sohar als eine weitere Quelle für die Lehre an, dass alle eigenen Taten um des Himmels willen sein sollen.

Zohar III, 51b נא, זח"ג

ANMERKUNG VON KEHOT

אבות ב, יב. זח"ג נא, ב.

36 וכל מעשיך יהיו לש"ש

Rabbi Yosei lehrt: Alle deine Taten sollen um des Himmels willen sein. Der Alter Rebbe verwendet dies, um zu zeigen, wie das Gebetsleben auf alle Tätigkeiten eines Menschen ausgedehnt wird.

Pirkei Avot 2:12 ב"י: משנה אבות

רבי יוסי אומר, יהי ממון חברך חביב עליך כשקלך, והתקו עצמך לקלמך תורה, שאינה ירשה לך. וכל מעשיך יהיו לשם שמים:

Rabbi Yose said: Let the property of your fellow be as precious unto you as your own; Make yourself fit to study Torah for it will not be yours by inheritance; And let all your actions be for [the sake of] the name of heaven.

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

ABSATZ 11

37 ה"ז כמו מכה באיזה אבר

Dort schreibt der Alter Rebbe ebenfalls, dass Sünden Wunden und Striemen genannt werden, und führt denselben Vers an: „Von der Fußsohle bis zum Haupt“: Jede Sünde fügt der Seele einen Makel zu und verleiht den Kelipos

[Hüllen] Kraft; Teshuvah bringt Heilung und hebt die Seele wieder zur Heiligkeit empor.

ANMERKUNG VON KEHOT

וכ"כ בלקו"ת פ' ראה כה, ג.

38

מכה רגל ועד ראש

Jesaja weist Yehudah zurecht und schildert das Volk als einen Körper, an dem von der Fußsohle bis zum Kopf keine heile Stelle ist, sondern nur Wunden und Striemen. Der Alter Rebbe bezieht dieses Bild auf die Seele, die durch Sünde verwundet wurde.

Isaiah 1:6 ישיהו א':

מכף רגל ועד ראש איננו בו מתם פצע וחבורה ומכה סריה לא זורו ולא חבשו ולא רככה בשמן:

From the sole of the foot even unto the head There is no soundness in it; But wounds, and bruises, and festering sores: They have not been pressed, neither bound up, Neither mollified with oil.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישעי' א, ו. ורשיי פי' "מתום לי' תמימות שלם מאין מכאוב".

39

מתום

Raschi erklärt das Wort mit „Unversehrtheit“: Ganzheit ohne Schmerz – wie die Kehot-Anmerkung hervorhebt.

Rashi on Isaiah 1:6 ישיהו א':

מתום. לשון תמימות שלם מאין מכאוב: פצע. מכת חרב: חבורה. לי' חבלה: ומכה טריה. תירגם יונתן מרססא כתותה ומרוססת: טריה. דמיצייד"א בלע"ז ובלי גמרא יש טרייה לרישיה מנחם פי' לשון לחות כלומר לחה ורטובה תמיד נובעת מוישטי"א בלע"ז: לא זורו. הנגעים האלה לא זורו ע"י רופאים אבקת סממני תחבושת לשון יזורה על נוהו גפרית (איוב י"ח:ט"ו) ומנחם פי' לשון רפואה כמו אין דין דינך למזור (ירמיהו ל':י"ג) ולא חובשו. לשון רפואה: ולא רוככה בשמן. לא רככה מכתם בשמן כמשפט שאר מכות ואין נופל כאן לומר לא רוככו בשמן שאין מרככין ...

soundness An expression of perfection, sound without pain. wounds Heb. פצע, i.e., a wound of a sword. contusions Heb. חבורה, an expression of a bruise. [Some editions read:] Other bruises. and lacerated sores Jonathan renders: מְרַסָּסָא, lacerated and crushed. and lacerated sores demarcejire, in O.F., and in the language of the Talmud, we find, "he bumped (סריה) his head" (Chullin 45b). Menahem explained it as an expression of moisture, i.e., moist and wet, always oozing [muyte in O.F.]. they have not been sprinkled These lesions were not sprinkled with medicinal ...

On Your Way (Public Domain) • The Judaica Press complete Tanach with Rashi, translated by A. J. Rosenberg (CC-BY)

40

גדולה תשובה

Dort erklärt der Alter Rebbe, dass die Umkehrenden über den vollkommen Gerechten stehen: Die Gerechten schöpfen von der Ebene „heilig“, doch Teshuvah, „mit größerer Kraft“ (bechila yatir), schöpft von „Meiner Heiligkeit, die

schließt daraus, dass auch die Torah Licht von oberhalb der geschaffenen Ordnung herabzieht.

Midrash Tehillim 90:4:ד'ד: מדדש תהלים צ:

Bereshit Rabbah 8:2:ב'ב: בראשית רבה ח':ב'ב:

... היום של ששי שואל של חמישי וכו', עד לראשון למי היו שואלין? לא לתורה, שקדמה לברייתו של עולם! דאמר רבי שמעון בן לקיש: שני אלפים שנה קדמה התורה לברייתו של עולם, הדא הוא דכתיב (משלי ח): ואהיה אצלו אמון וגו'. ויומו של הקדוש ברוך הוא אלף שנים, דכתיב: כי אלף שנים בעיניך כיום אתמול. הוי, הזאת ידעת מני עד וגו'. התורה יודעת מה קודם לברייתו של עולם, אבל אתה אין לך עסק לדורש, אלא (איוב כ): מני שים אדם עלי ארץ. ר' אלעזר בשם בן סירא אמר: בגדול ממך אל ...

Rav Hama bar Hanina began: "Have you known this from [oldest times?]" (Job 20:4). Rav Hama bar Hanina said: This is analogous to a city that received its supplies by donkey drivers. They would ask one another: 'What is the price of grain in the province today?' The Friday ones would inquire of the Thursday ones; the Thursday ones of the Wednesday ones; the Wednesday ones of the Tuesday ones; the Tuesday ones of the Monday ones; the Monday ones of the Sunday ones. The Sunday one, whom would he ...

Daat Bereshit Rabbah (Public Domain) • The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY)

Zohar II, 49a, ז"ב מט, א

ANMERKUNG VON KEHOT

מדרש תהלים צ, ד. — ועייג"כ ב"ר פ"ה, ב. תנחומא וישב ד. זח"ב מט, א.

49

התורה קדמה לעולם

Der Midrasch berichtet, dass die Torah zweitausend Jahre vor der Erschaffung der Welt bei G-tt war. Die Kehot-Anmerkung zitiert dies als Beleg dafür, dass die Torah der Welt vorausging.

Midrash Tanchuma, Vayeshev 4:2:ב'ב: וישב ד': מדרש תנחומא, וישב ד':

... ואהיה אצלו אמון ואהיה שעשועים יום יום (משלי ח, ל), שני אלפים שנה, וכתיב בה, זאת התורה אדם כי ימות באהל (במדבר יט, יד). אלוהי שהתקנת מות לבריות, היית כותב בה כך. אלא באת לתלות כי את העלילה. הוי, נורא עלילה על בני אדם.

Adam was created on the sixth day, and He informed him in a roundabout way that He had brought death into the world, as it is said: For in the day that thou eatest thereof, thou shalt surely die (Gen. 2:12). To what may this be compared? It may be compared to a man who wished to divorce his wife. Before he enters his home, he writes out the divorce document and then enters the house with the divorce document in his hand. He then seeks a circuitous way to ...

Midrash Tanchuma -- Torat Emet (Public Domain) • Midrash Tanhuma-Yelammedenu, trans. Samuel A. Berman (CC-BY)

ABSATZ 14

50

משא"כ בדיבור כו'

Dort erklärt der Alter Rebbe, dass die Rede der überirdischen Weisheit nicht zeugt, während der aus dem Gefäß der überirdischen Weisheit (Chochmah) gezogene „Trop-

fen“ die Kraft hat, zu zeugen und etwas aus dem Nichts zu erschaffen - derselbe Gegensatz zwischen Sprache und dem hier erwähnten physischen Tropfen.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה קו"א לתניא ד"ה להבין מ"ש בפע"ח (דף קנז, א) ובליקוט פ"י — חיסריק שם.

51

היום לעשותם

Moshe trägt Israel auf, die Gebote zu halten, „die ich euch heute gebiete, sie zu tun“. Die Weisen verstehen „heute, sie zu tun“ als diese Welt, den Ort des Handelns; der Alter Rebbe führt dies als Beleg dafür an, dass die Tora in physische Handlungen gekleidet ist.

Deuteronomy 7:11:יא"ז: דברים ז':

וְשָׁמַרְתָּ אֶת־הַמִּצְוָה וְאֶת־הַחֻקִּים וְאֶת־הַמִּשְׁפָּטִים אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְךָ הַיּוֹם לַעֲשׂוֹתָם:

Thou shalt therefore keep the commandment, and the statutes, and the ordinances, which I command thee this day, to do them.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

52

יומשך עי"ז אור חדש ממש מאור א"ס ב"ה

Der Rebbe erklärt dort, dass „neues Licht“ das unendliche Licht (Or Ein Sof) vor der Einschränkung (Tzimtzum) bezeichnet, oberhalb des Lichts der Linie des Lichts (Kav); und dass der Ausdruck an vielen Stellen, selbst wenn er sich auf das Licht vor der Einschränkung bezieht, insbesondere das Licht vor dem Aufkommen des Willens meint - und, noch höher, das Wesen des Lichts.

ANMERKUNG VON KEHOT

דאור חדש הוא אוא"ס שלפני הצמצום (שלמעלה מאור הקו). ויתירה מזה מבואר בכ"מ, שגם באוא"ס שלפנה"צ השם "אור חדש" קאי דוקא על האור שקודם עלות הרצון, ולמעלה יותר — על עצם האור (ראה בארוכה ספר הערכים-חב"ד כרך ג ערך אור חדש ס"ג ואילך (עי שפח ואילך)) — ד"ה ויאמר לו יהונתן תשמ"ה — סה"מ מלוקט כרך ו ע' כג.

ABSATZ 15

53

אין כל חדש תחת השמש

Koheles sagt, dass es unter der Sonne nichts Neues gibt. Der Alter Rebbe stellt dem, dem Zohar folgend, die Torah gegenüber, die „über der Sonne“ steht.

Ecclesiastes 1:9:ט'ט: קהלת א':

מִה־שֶׁהָיָה הוּא שֶׁיְהִיָּה וּמִה־שֶׁנַּעֲשָׂה הוּא שֶׁיַּעֲשֶׂה וְאֵין כָּל־חֵדֶשׁ תַּחַת הַשֶּׁמֶשׁ:

That which hath been is that which shall be, And that which hath been done is that which shall be done; And there is nothing new under the sun.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

קהלת א, ט.

54

עמלא דאורייתא

Dort zitiert der Alter Rebbe den Zohar zu „Welchen Gewinn hat ein Mensch von all seiner Mühe unter der

Sonne?“ – „außer der Torah, deren Mühe über der Sonne ist“ – und erklärt, dass der Ursprung der Torah weit über der Ebene der „Sonne“ liegt und diese Ebene allein Israel bei der Gabe der Torah offenbart wurde.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקמן נו, ד.

55

מאד עמקו מחשבותיך

„Wie groß sind Deine Werke, Havayah; Deine Gedanken sind sehr tief“: Das Staunen des Psalmisten im Lied für den Schabbostag. Der Alter Rebbe hebt das Wort „tief“ hervor: Die Torah stammt aus der Tiefe des G-tlichen Gedankens.

Psalms 92:6 וְיִשְׁבַּח יְיָ כִּי רַב הָעֲמָלֹת

מִהַגְדָּלוֹ מַעֲשֵׂיךָ ה' מֵאֵד עֲמָקוֹ מַחְשְׁבֹתֶיךָ:

How great are Thy works, O L-RD! Thy thoughts are very deep.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

56

ממעמקים

„Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, Havayah“: Der Psalmist ruft aus den Tiefen der Bedrängnis zu G-tt. Der Maamar bezieht dies auf die Umkehr (Teshuvah), die dieselbe Tiefe erreicht wie die Torah.

Psalms 130:1 תִּהְיֶה קוֹלִי מִמַּעְמָקִים

שִׁיר הַמַּעֲלוֹת מִמַּעְמָקִים קְרָאתִיךָ ה'

A Song of Ascents. Out of the depths have I called Thee, O L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

57

עיי התלבשות התורה בגשמיות וכמשל הנ"ל

Im Shir HaShirim merkt der Tzemach Tzedek zu dieser Passage an: „Siehe, was an anderer Stelle zu ‚Und ihr sollt ein neues Speiseopfer darbringen‘ erklärt wird“ – ein Schawuos-Maamar über die durch die Torah bewirkte Erneuerung, der in seinem Band über die Festtage zu finden ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

באזה"ת שה"ש כרך ג עי תתקב מציינ ע"י: "ועמ"ש במ"א ע"פ והקרבנות מנחה חדשה". ראה אזה"ת שבועות כרך ה עי איתקע.

ABSATZ 16

58

יהיו בעיניך

Rashi erklärt unter Berufung auf Sifrei „die ich dir heute gebiete“ so: Die Worte der Tora sollen euch nicht wie ein alter Erlass erscheinen, sondern wie ein neuer. Der Alter Rebbe verbindet dies mit dem „neuen Licht“ der Tora.

Rashi on Deuteronomy 6:6 וְיִשְׁבַּח יְיָ כִּי רַב הָעֲמָלֹת

והיו הדברים האלה. ומהו האהבה? והיו הדברים האלה, שמתוך כך אתה מכיר בהקב"ה ומדבק בדרךכו (ספרי): אשר אנכי מצוך היום. לא יהיו בעיניך כדיוטגמא ישנה שאין אדם סופנה, אלא כחדשה שהכל רצין לקראתה: דיוטגמא – מצות המלה הבאה במקתב (ספרי):

— What is the „love“ that is here commanded? The next verse tells us: THESE WORDS [WHICH I

COMMAND THEE] SHALL BE [UPON THINE HEART] — for thereby thou wilt arrive at a recognition of the Holy One, blessed be He, and wilt cleave to His ways (Sifrei Devarim 33:1). [THESE WORDS] WHICH I COMMAND THEE THIS DAY — this day— they should not be in thine eyes as an antiquated דיוטגמא which no one minds, but as one newly given which everyone ...

Pentateuch with Rashi's commentary by M. Rosenbaum and A.M. Silbermann, 1929-1934 (Public Domain) • Pentateuch with Rashi's commentary by M. Rosenbaum and A.M. Silbermann, 1929-1934 (Public Domain)

59

יהיו בעיניך

Sifrei lehrt, dass die Worte der Tora nicht wie ein alter königlicher Erlass sein sollen, den die Menschen unbeachtet lassen, sondern wie ein neuer, zu dessen Lektüre alle herbeieilen.

Sifrei Devarim 33 וְיִשְׁבַּח יְיָ כִּי רַב הָעֲמָלֹת

60

יהיו בעיניך

Rashis Kommentar zu „Heute gebietet dir Havayah, dein G-tt“ lautet: „Jeden Tag sollen sie in deinen Augen neu sein, als wären sie dir an eben diesem Tag geboten worden“ – die Formulierung, die derjenigen des Alter Rebbe am nächsten kommt.

Rashi on Deuteronomy 26:16 וְיִשְׁבַּח יְיָ כִּי רַב הָעֲמָלֹת

היום הזה הי אלקיך מצוך. בכל יום יהיו בעיניך חדשים קאלו בו כיום נצטוית עליהם (תנחומא): ושמרת ועשית אותם. בת קול מקרכתו — הבאת כבורים היום, תזכה לשנה הבאה (שם):

THIS DAY THE L-RD THY GOD COMMANDETH THEE — This suggests: each day they (G-d's commandments) should be to you as something new (not antiquated and something of which you have become tired), as though you had received the commands that very day for the first time (Midrash Tanchuma, Ki Tavo 1; cf. Rashi on Deuteronomy 11:13). THOU SHALT THEREFORE KEEP AND DO THEM — A heavenly voice (תב) pronounces by these words a blessing upon him (the worshipper): „You have ...

Pentateuch with Rashi's commentary by M. Rosenbaum and A.M. Silbermann, 1929-1934 (Public Domain) • Pentateuch with Rashi's commentary by M. Rosenbaum and A.M. Silbermann, 1929-1934 (Public Domain)

61

בכ"י יהיו בעיניך כחדשים

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

ספרי ורש"י דברים ו, ו.

62

מדלג על ההרים

Das Mädchen hört ihren Geliebten kommen, „über die Berge springend, über die Hügel hüpfend“. Rashi deutet dies darauf, dass G-tt noch vor dem festgesetzten Ende kommt, um Israel aus Ägypten zu erlösen, gleichsam über Berge springend; der Alter Rebbe bezieht es auf das neue Licht, das die Kette der Ebenen überspringt.

Song of Songs 2:8 שִׁיר הַשִּׁירִים ב'ח:

קול דודי הנהיזה בא מדלג עליההרים מקפץ עליהגעעות:

Hark! my beloved! behold, he cometh, Leaping upon the mountains, skipping upon the hills.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

63 ולכן בקרבנות הנשיאים הוכפל בתורה בכ"א

Erörterungen des Tzemach Tzedek dazu, warum die Tora die Opfergabe jedes Fürsten wiederholt.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת במדבר ע' לג, פ' נשא ע' רנד. לקו"ת ברכה צה, ג.

64 שלשים ומאה משקלה

Bei der Einweihung des Altars brachte jeder Fürst eine silberne Schale dar, die 130 Shekel wog, und die Tora führt dieselbe Darbringung zwölfmal auf. Der Alter Rebbe merkt an, dass 130 dem Fünffachen von 26 entspricht, dem Zahlenwert des Namens Havayah.

Numbers 7:13:13:13

וְקָרְבָנוֹ קֶצֶר־כֶּסֶף אֶחָת שְׁלֹשִׁים וּמֵאָה מִשְׁקָלָהּ מִזֶּרֶק אֶחָד כֶּסֶף שְׁבַעִים שָׁקֶל בְּשָׁקֶל הַקֹּדֶשׁ שְׁנֵי־הֶם מִלֵּאִים סֵלֶת בְּלוּלָה בְּשֶׁמֶן לְמִנְחָה:

and his offering was one silver dish, the weight thereof was a hundred and thirty shekels, one silver basin of seventy shekels, after the shekel of the sanctuary; both of them full of fine flour mingled with oil for a meal-offering;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

65 ממעמקים קראתיך הוי"ה

„Aus den Tiefen habe ich Dich gerufen, Havayah.“ Hier beschreibt dies ein neues Licht, das aus den Tiefen des g-tlichen Wesens herabgezogen wird.

Psalms 130:1:1:1

שִׁיר הַמַּעֲלוֹת מִמַּעַמְקִים קָרָאתִיךָ ה'

A Song of Ascents. Out of the depths have I called Thee, O L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 18

66 במלך שלמה

Der Rambam entscheidet, dass jedes „Shlomo“ im Hohelied heilig ist, wie die anderen g-tlichen Bezeichnungen, wie in der Kehot-Anmerkung angeführt.

Mishneh Torah, Foundations of the Torah 6:9, משנה תורה

הלכות יסודי התורה ר:ט

... כָּל מַלְכֵי־הָאָמֹר בְּדִנְיָאֵל חַל חוּץ מִזֶּה (דניאל ב לו) "אֶת מַלְכֵי מֶלֶךְ מַלְכֵי" וְהָרִי הוּא כְּשֶׁאֵר הַכְּנֻיִין:

All the Names mentioned in connection with Abraham, are sacred, even this one, saying: "My L-rd, if now I have found grace" (Gen. 18.3), is sacred. All the names mentioned in connection with Lot are profane, save this one: "Not so my L-rd, I pray Thee, behold if now Your servant has found grace" (Ibid. 118.19). All the Names mentioned in connection with Geboth Benjamin (Judg. 20) are sacred. All the names mentioned in connection with Micha (Ibid. 17) are profane. All the Names mentioned in connection with Naboth (I ...

Torat Emet 363 (Public Domain) • Mishnah Torah, Yod ha-hazakah, trans. by Simon Glazer, 1927 (Public Domain)

67

במלך שלמה במלך שהשלום שלו

Der Talmud entscheidet, dass jedes „Shlomo“ im Hohelied heilig ist, ein Name G-ttes, „des Einen, dem der Frieden gehört“. Der Alter Rebbe legt den Vers entsprechend aus.

Shevuot 35b:16:16:16

כָּל "שְׁלֹמֹה" הָאֲמֹרִין בְּשִׁיר הַשִּׁירִים - קֹדֶשׁ, שִׁיר לְמִי שֶׁהַשְׁלֹום שְׁלוֹ; חוּץ מִזֶּה: "כְּרַמִּי שְׁלִי לְפָנַי הָאֵלֶּה לֶךְ שְׁלֹמָה" - שְׁלֹמָה לְדִידֵיהָ, "וּמֵאֵתִים לְנִטְרִים אֶת פְּרִי" - רֶבֶן. וְיֵשׁ אֲמֹרִים, אֵף זֶה חֹל: "הִנֵּה מִשְׁתּוֹ שֶׁל־שְׁלֹמָה שְׁשִׁים".

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

Bamidbar Rabbah 12:4:12:4:12:4

ANMERKUNG VON KEHOT

שבועות לה, ב. במד"ר יב, ד ועוד. וראה רמב"ם הל' יסוה"ת ו, ט. נ"כ שו"ע יו"ד ססרע"ו. קטע מכאן מובא באוה"ת נ"ך כרך ב ע' תתעו.

68

העוסק בתורה משים שלום

Rabbi Alexandri sagt, dass jeder, der sich um ihrer selbst willen mit Torah beschäftigt, Frieden im himmlischen Haushalt und im irdischen Haushalt stiftet. Der Alter Rebbe erklärt dies durch ein neues Licht, das Gegensätze vereint.

Sanhedrin 99b:10-11:10-11:10-11

אָמַר רַבִּי אֶלְכְּסַנְדְּרִי: כָּל הָעוֹסֵק בְּתוֹרָה לְשִׁמְהָ מְשִׁים שְׁלֹום בְּפִמְלִיאָה שֶׁל מַעַלָּה וּבְפִמְלִיאָה שֶׁל מַטָּה, שְׁנֵאָמַר: "אוּ יִחְזַק בְּמַעַז יַעֲשֶׂה שְׁלֹום לִי שְׁלֹום יַעֲשֶׂה לִּי". רַב אָמַר: כְּאִילוּ בָּנָה פְּלִטְרִין שֶׁל מַעַלָּה וְשֶׁל מַטָּה, שְׁנֵאָמַר: "וְאֲשִׁים דְּבָרִי בְּפִיךָ וּבְצֶל דִּי כְּסִיתִיךָ לְנִטְעָה שְׁמִים וְלִיסָד אֲרִי". רַבִּי יוֹחָנָן אָמַר: אֵף מְגִין עַל כָּל הָעוֹלָם כּוּלּוֹ, שְׁנֵאָמַר: "וּבְצֶל דִּי כְּסִיתִיךָ". וְלֹא אָמַר: אֵף מְקַרֵּב אֶת הָאֹלֶלָה, שְׁנֵאָמַר: "וְלֹאֲמַר לְצִיּוֹן עֲמִי אֶתָּה".

R' Alexandri said: All who engage in Torah for its own sake make peace in the household above and in the household below, as it says "If they would grasp My fortress, they would make peace for Me, they would make peace for Me." (Yeshayahu 27:5) Rav said: it is as if he built the palace above and below, as it says "And I placed My words into your mouth, and with the shadow of My hand I covered you, to plant the heavens and to found the earth..." (Yeshayahu ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Rabbi Mike Feuer, Jerusalem Anthology (CC-BY)

ANMERKUNG VON KEHOT

סנהדרין צט, ב.

69

נעוץ סופן בתחלתן

Das Ende der zehn g-tlichen Attribute (Sefiros) ist in ihren Anfang eingefügt. Der Alter Rebbe nutzt dies, um zu erklären, dass die Königsherrschaft (Malchus) in der Krone (Keser) verwurzelt ist.

Sefer Yetzirah 1:7:1:7:1:7:1

עשר ספירות בלי מה נעוץ סופן בתחלתן ותחלתן בסופן כשלחבת קשורה בגחלת שאדון יחיד ואין לו שני ולפני אחד מה אתה סופר:

The decade of existence out of nothing has its end linked to its beginning and its beginning linked to its end, just as the flame is wedded to the live coal; because the L-rd is one and there is not a second one, and before one what wilt thou count?

Sefer Yetzirah, Warsaw 1884 (Public Domain) • Sefer Yezirah, trans. by Isidor Kalisch. New York, 1877 (Public Domain)

70

וכידוע בענין המשל ופחד עמו

Im Namen des Maggid von Mezritch: Das Zerschlagen der Gefäße in Tohu erfolgte, weil jedes Attribut für sich allein stand; in Tikkun sind die Attribute ineinander eingeschlossen, und Gegensätze wie Chesed und Gevurah, Wasser und Feuer, können sich nur verbinden, wenn das unendliche Licht in ihnen leuchtet und sie vor ihm in Selbstauflösung versetzt – das ist „Er stiftet Frieden in Seinen Höhen“.

ANMERKUNG VON KEHOT

בלקו"ת תזריע כג, ג בשם הרב המגיד. ביאורו"ז ח, ג. סה"מ תקס"ג ע"נ. סה"מ אתה"ל לאזניא ע"י יב ועוד. וראה אגה"ק ס"י יב.

71

המשל ופחד עמו

Bildad der Schuchiter sagt in seiner Antwort an Job, dass Herrschaft und Furcht bei G-tt sind, der in Seinen Höhen Frieden schafft. Der Maamar fügt „daher“ ein: Der Frieden geht von der Königsherrschaft (Malchus) aus.

איוב כ"ה:ב' Job 25:2

הַמֶּשֶׁל וְפֶחַד עָמוּ עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרְמָיו:

Dominion and fear are with Him; He maketh peace in His high places.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

72

מלך שהשלום שלו היינו בחי' מלכות דא"ס

Der Tzemach Tzedek erklärt dort, dass dies dem Aufsteigen von Tiferes zu Keser gleicht, das die Malchus des Unendlichen ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ביהל אור ע' תקצ שזה ע"ד ת"ת עולה עד הכתר שהוא מלי' דא"ס ע"ש.



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations und the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain); Daf Shevui (CC0); The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain); Wikisource Bereshit Rabbah (CC-BY-SA); The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY); Sefer Yetzirah, Warsaw 1884 (Public Domain); Tikkunei Zohar - Vocalized (Public Domain); Constantinople, 1740 (CC-BY-NC); Torat Emet 357 (Public Domain); Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY); On Your Way (Public Domain); The Judaica Press complete Tanach with Rashi, translated by A. J. Rosenberg (CC-BY); Daat Bereshit Rabbah (Public Domain); Midrash Tanchuma -- Torat Emet (Public Domain); Midrash Tanchuma-Yelammedenu, trans. Samuel A. Berman (CC-BY); Pentateuch with Rashi's commentary by M. Rosenbaum and A.M. Silbermann, 1929-1934 (Public Domain); Torat Emet 363 (Public Domain); Mishnah Torah, Yod ha-hazakah, trans. by Simon Glazer, 1927 (Public Domain); Rabbi Mike Feuer, Jerusalem Anthology (CC-BY); Sefer Yezirah, trans. by Isidor Kalisch. New York, 1877 (Public Domain).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/bereishis/10/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok